

Vorlesungsverzeichnis

M.Sc. Architektur (PO 2020)

Sommer 2023

Stand 23.03.2023

M.Sc. Architektur (PO 2020)	3
Projekt-Module	3
Pflichtmodule	17
Wahlpflichtmodule	18
Theorie	18
Architektur	24
Planung	30
Technik	36
Wahlmodule	44

M.Sc. Architektur (PO 2020)**Eignungsfeststellungsverfahren/ Eingangsprüfung Architektur****B. Rudolf**

Prüfung

Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.07.2023 - 31.07.2023
 Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.07.2023 - 31.07.2023
 Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 17.07.2023 - 31.07.2023
 Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 17.07.2023 - 31.07.2023
 Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 17.07.2023 - 31.07.2023
 Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 17.07.2023 - 31.07.2023
 Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 17.07.2023 - 31.07.2023
 Block, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 17.07.2023 - 31.07.2023
 Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 25.07.2023 - 25.07.2023
 Di, Einzel, 08:00 - 14:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.07.2023 - 25.07.2023
 Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 25.07.2023 - 25.07.2023
 Do, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.07.2023 - 27.07.2023
 Do, Einzel, 08:00 - 14:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 27.07.2023 - 27.07.2023
 Do, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.07.2023 - 27.07.2023
 Do, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Besprechungsraum 102, 27.07.2023 - 27.07.2023
 Do, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 27.07.2023 - 27.07.2023

Vorstellung Semesterprojekte AU**N. Wichmann-Sperl**

Informationsveranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 14:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2023 - 03.04.2023
 Mo, Einzel, 14:00 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2023 - 03.04.2023

Beschreibung

09:00 - 12:00 Uhr Vorstellung 2./ 5. Kernmodul Architektur und Projektmodule Architektur und MediaArchitecture

12:10 - 13:00 Uhr Vorstellung 4. Kernmodul Architektur, Städtebauprojekt Urbanistik

Projekt-Module**123123101 NEXT GENERATION PARK ... architecture and structural design for tomorrow****J. Ruth, K. Elert, K. Linne**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

Der Zeitpunkt, an dem die Ressourcen der Erde für den Rest des Jahres bereits erschöpft sind, rückt von Jahr zu Jahr weiter nach vorne. In Westeuropa liegt dieser Tag trotz steigendem Bewusstsein für die genannte Problematik bereits im Frühjahr. Ein zukunftsorientiertes Land muss deshalb den Ansprüchen an die Kreislaufgerechtigkeit der verwendeten Werkstoffe und Bautechniken in noch viel stärkerem Maße als bislang genügen, um diesem bedenklichen Trend entgegenzuwirken. Nachhaltige Baumaterialien wie z.B. Holz, Stroh, Lehm usw. könnten dazu bekanntermaßen bei materialgerechter und zeitgemäßer Verwendung in vielerlei Hinsicht einen positiven Beitrag zu leisten.

Im Rahmen dieses Semesterprojektes sind vor diesem Hintergrund für sechs modellhafte Abschnitte, sogenannte ‚Länder‘, eines experimentellen NEXT GENERATION PARK von jeder Studierendengruppe ein Mehrgenerationenhaus mit integrierten Arbeitsmöglichkeiten und einer gemeinnützigen Sozialeinrichtung zu entwerfen. Diese sollen ausschließlich aus nachhaltigen Werkstoffen bzw. deren hybriden Kombination konstruiert und möglichst energieautark sein. Die Abschnitte tragen die programmatischen Titel

- Woodland
- Strawland
- Clayland
- Textileland
- Recycledland
- Hightechland

aus denen sich jede Gruppe ‚ihr Land‘ auswählt.

Die Elemente des Parks sind so zu entwerfen, dass diese durch ausgewählte Personen erprobt und aufgrund von deren Erfahrungen verbessert werden können. Parkplätze für Autos gibt es nur außerhalb des Geländes und die Zufahrt ist nur mit umweltfreundlichen Leihautos zu ermöglichen. Die experimentelle Anwendung von aktuell verfügbaren KI-basierten Werkzeugen als Hilfsmittel bei Recherche, Beschreibungen, Entwurf und Planung ist bei diesem Projekt ausdrücklich willkommen.

Eine zeitgemäße Medienpräsenz ist von den Gruppen im Rahmen des Anseminars I zu erarbeiten. Im Anseminar II werden digitale Fabrikationsmethoden vorgestellt und im Modellmaßstab erprobt.

Exkursion: Berlin

Bemerkung

Begleitseminar:

DIGITAL MANUFACTURING – *Christian Hanke, Tobias Adam* (3 ECTS)

BREAKING NEWS goes AI– *Larissa Daube, Katrin Linne, Jürgen Ruth* (3 ECTS)

Das Projekt richtet sich an Masterstudierende der Fakultäten A+U sowie B und archineering.

Entwurfsbegleitende Unterlagen werden im Laufe der Veranstaltung auf der [Lernplattform Moodle](#) bereitgestellt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

117120502 Freier Entwurf / Freies Projekt Architektur- und Baugeschichte (Ma)

K. Angermann, C. Dörner, H. Meier

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 06.04.2023 - 06.07.2023

117120503 Freies Projekt / Freier Entwurf Denkmalpflege (Ma)**H. Meier**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 06.04.2023 - 06.07.2023

118120301 Bauphysikalisches Kolloquium**C. Völker, J. Arnold**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 11.04.2023 - 11.07.2023

Beschreibung

Im Rahmen des "Bauphysikalischen Kolloquiums" werden laufende Forschungsprojekte der Professur Bauphysik vorgestellt. Ziel des Kolloquiums ist es, ein Grundverständnis für bauphysikalische und gebäudetechnische Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten zu vermitteln.

Ein großer Teil der zu den Projekten gehörenden Messungen wird in den Laboren der Professur Bauphysik (darunter das bereits bestehende Klimalabor, das Schlieren- sowie das Akustiklabor) durchgeführt.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Wenden Sie sich dafür an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A.

Voraussetzungen

Eine erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung

- "Physik/Bauphysik" (Fak. B, alle B.Sc.-Studiengänge)
- "Bauphysik" (Fak. A, Architektur, B.Sc.)
- "NGII - Bauphysik" (Fak. B, alte PO Bauingenieurwesen, B.Sc. sowie Umweltingenieurwissenschaften, B.Sc.)
- "Bauklimatik" (Fak. B, alte PO Management [BII], B.Sc.)

Leistungsnachweis

Parallel zur Teilnahme am Kolloquium ist ein Beleg anzufertigen. Die Themen werden im Kolloquium ausgegeben und besprochen. Es wird eine Teilnahmebescheinigung und keine Note vergeben.

120221004 Freies Seminar Raumgestaltung**J. Gutierrez, J. Steffen**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Beschreibung

Wir geben Master-Studierenden die Möglichkeit, eigene Seminare vorzuschlagen und nach Absprache mit dem Professor zu bearbeiten. Es muss eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung eines freien Seminars vorliegen. Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung und Begründung des geplanten Projektes. Der Bearbeitungszeitraum ist analog der anderen angebotenen Seminare im Semester.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Seminar wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

121122001 Kolloquium Brandschutz bei der Entwurfstätigkeit

G. Geburtig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 17.04.2023 - 17.04.2023

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 15.05.2023 - 15.05.2023

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 19.06.2023 - 19.06.2023

Beschreibung

In einer Folge von Fachgesprächen wird während der Auftaktveranstaltung zunächst gemeinsam ein Überblick über die konkreten Entwurfstätigkeiten der teilnehmenden Studentinnen und Studenten erarbeitet. Dem schließt sich eine Übersicht der beim Entwurf eines Sonderbaus nach § 2 (4) Musterbauordnung zu berücksichtigenden Sonderbauverordnungen und -richtlinien sowie zu den öffentlich-rechtlichen Belangen an, die den Brandschutz tangieren. Im Rahmen der zweiten Veranstaltung erläutern die Studierenden ihre Entwurfsgedanken aus brandschutztechnischer Sicht und stellen den während der ersten Entwurfstätigkeit konzipierten Lösungsansatz vor. Dabei werden zum einen die jeweilige grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit erörtert und zum anderen ein Diskurs zu auftretenden Fragen geführt. Während der Abschlussveranstaltung sind die konzeptionellen Ideen zum Brandschutz darzustellen, zu denen eine offene Diskussion der unterschiedlichen Wege vorgesehen ist.

Die wesentliche Leistung stellt die Beschäftigung mit den jeweils beim Entwurf zu beachtenden Vorschriften des Brandschutzes und die Präsentation des gewählten Lösungsansatzes dar.

Durch die Verschiedenheit der Entwurfsarbeiten wird allen Teilnehmern ein Überblick über die unterschiedlichen Regelwerke und ein Verständnis über das Erfordernis der notwendigen frühzeitigen Auseinandersetzung mit Brandschutz beim Entwerfen vermittelt.

Bemerkung

Es ist nicht das Ziel, dass die Studierenden ein Brandschutzkonzept zu einem „fertigen“ Entwurf aus einem früheren Semester erarbeiten, sondern sich während des Entwerfens mit den Notwendigkeiten des Brandschutzes auseinandersetzen. Die verschiedenen Planungsansätze sind zu präsentieren und allen Teilnehmern zur Diskussion zu stellen.

Die Einführungsveranstaltung findet am 17.04.2023 in der Zeit 09:30 – 12.30 Uhr statt.

Die Studierenden teilen dem Lehrenden bis spätestens zum 28.04.2023 die jeweilige Sonderbaueigenschaft mit (wird in der Einführungsveranstaltung erläutert).

Am 15.05.2023 und 19.06.2023 sind die beiden Kolloquien (voraussichtlich 9.00 – 13.00 Uhr) geplant.

Voraussetzungen

Bearbeitung eines eigenen Entwurfes für einen Sonderbau nach § 2 (4) MBO (Teilnahme nur während des Masterstudienganges möglich)

Leistungsnachweis

Teilnahme am Kolloquium, Erstellen einer Brandschutzkonzeption für einen Sonderbau

123114501 open studio

Y. Köm, M. Mahall

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

open studio

Open Studio invites students to explore and develop their own diverse architectural and artistic ideas and processes. In regular gatherings, we come together to discuss different approaches, methods, and works with other students, faculty, and guests.

The project aims to create the possibility of a collaborative learning environment where students are encouraged to engage in research, creative processes and reflections that are fundamentally open as to the result. Beyond disciplinary conventions, design is explored as a set of practices that may include various media, text, time-based work, installation, etc. The production and reception of work will be discussed in relation to ideas and cases from the present and history of architecture, as well as from other fields such as art, critical and political theory, sociology, etc. Emphasis is placed on creating an environment of mutual interest and care.

123120201 Resiliente Interventionen in der Seestadt Aspern / Residiert Interventionspunkte in Seestadt Aspern
B. Nentwig, P. Schroeder

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

deutsch:

Der 2007 in einen internationalen Wettbewerb prämierte Masterplan (Tovatt Architects & Planers; nplus Prof. Nentwig) für das ehemalige Flugfeld Aspern ist als eine der größten europäischen Stadtentwicklungen zu einem Referenzprojekt für nachhaltige Entwicklung und Mobilität geworden.

In Zusammenarbeit und Unterstützung mit der Wien 3420 aspern Development AG sollen in diesem Projekt im Sinne einer „Productive City“ Gewerbeentwicklungen in Verbindung zu integrierten Mobilitätskonzepten und der übergreifenden Nachhaltigkeitsthematik entwickelt werden.

Die Ergebnisse reichen von strategischen Planungen bis zu konkreten Entwurfsansätzen.

Im April 2023 ist eine Exkursion nach Wien geplant. Die Kosten belaufen sich auf ca. 400,- €.

englisch:

The masterplan (Tovatt Architects & Planners; nplus Prof. Nentwig) for the former Aspern airfield, which was awarded a prize in an international competition in 2007, has become a reference project for sustainable development and mobility as one of the largest European urban developments.

In cooperation and support with Wien 3420 aspern Development AG, this project aims to develop commercial developments in the sense of a "Productive City" in connection with integrated mobility concepts and the overarching sustainability theme.

The results range from strategic planning to concrete design approaches.

A field trip to Vienna is planned for April 2023. The costs amount to approx. 400,- €.

Bemerkung

Wunschort und Zeit: Greenhouse, Raum 002, Do. 9.15 Uhr -, Beginn: 13. 04. 23

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation

123120202 Planung des Umbaus einer ehemaligen Gewerbehalle (Wollspinnerei) in Leinefelde-Worbis in Thüringen/Eichsfeld - in eine Markthalle mit Bio-Produkten und Erlebniscenter

B. Nentwig, K. Schmitz-Gielsdorf

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

Eine ehemalige Wollspinnerei in Leinefelde-Worbis in Thüringen mit insgesamt ca. 12000 m² soll wieder aktiviert werden und verschiedene Nutzungen aufnehmen. Vorhanden ist bereits eine Großschreinerei, die vor allen Dingen im Hotelbau tätig ist. In Planung ist ein Loft-Hotel mit ca. 80 Zimmern. Darüber hinaus soll eine Markthalle für Bio-Produkte entstehen und ein Erlebniscenter mit überregionaler Attraktivität. In Leinefelde-Worbis wird 2024 die Landesgartenschau Thüringen stattfinden. Das Projekt soll auch Bezug nehmen zu den Themen und der Lage der Landesgartenschau, aber darüber hinaus langfristig ein attraktiver Ort der Freizeit, des Sports, der gesunden Ernährung, der Kultur und der Identifikation mit und für die Region werden. Die städtebauliche Einbindung des Gebietes, auch im Sinne des Verkehrs und der Grünanlagen soll weiterentwickelt und aufgewertet werden. Die Konstruktion der Innenwände der Hallen sollen in Lehm- und Strohbauweise erfolgen. Dazu wird das Begleitseminar „Bauen mit Holz, Stroh und Lehm“ vom Lehrstuhl Prof. Ruth angeboten, dass auf Forschungsprojekten der Bauhaus-Universität Weimar zum Lehm- und Strohbau und den beiden Seminaren der Jahre 2021 und 2022 der Professur Baumanagement und Bauwirtschaft aufbaut. Im Sinne der „Neuen Umbaukultur“ soll die vorhandene Bausubstanz genutzt und da wo nötig, ertüchtigt und modifiziert werden.

Bemerkung

Begleitveranstaltungen zum Projekt:

123120203 Neue Umbaukultur, Umbau und Umnutzung ...

oder von der Professur Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre

122123102 Claylab

122223103 Strawlab

123120301 Bauhaus Urban Energy Hub - Modul 4: Bauphase

C. Völker, L. Becher, J. Arnold

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

In einem interdisziplinären Modul wurde der *Bauhaus Urban Energy Hub* zunächst im Wintersemester 2022/23 geplant und soll anschließend im Sommersemester 2023 als Pavillon auf dem Campus der Bauhaus-Universität Weimar gebaut werden. Der Pavillon wird als interaktiver Demonstrator zukunftsweisende Architektur-, Energie- und Nutzungskonzepte repräsentieren. Er wird zugleich als prominenter Treffpunkt an der Universität fungieren, in dem Studierende und Forschende zusammenkommen.

Im Sommersemester 2023 wird der Pavillon auf dem Universitätscampus in der Coudraystraße errichtet. Als Grundlage dienen hierbei die im Wintersemester 2022/23 erarbeiteten Konzepte, Planzeichnungen und Berechnungen. Die Studierenden erfahren hautnah auf der Baustelle, wie ein Gebäude entsteht, wie Konstruktion und Materialitäten ineinandergreifen und ausgebildet werden, wie die gestalterischen und künstlerischen Qualitäten des Entwurfs in der Realität wirken und wie innovative Technik und Medien in das Gebäude integriert werden.

Das Gebäude soll unter dem Zusammenspiel von Technik und Gestaltung als Reallabor errichtet werden. Innovative und nachhaltige Baumaterialien werden zum Einsatz kommen und mit modernster Gebäudetechnik komplettiert werden. Universitätsangehörige und Besucher*innen sollen das Gebäude und dessen Konzept über mediale und künstlerische Komponenten, welche die unsichtbaren Prozesse, bspw. des Energieverbrauchs, kommunizieren, aktiv erfahren.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Die Veranstaltung ist auf eine **Gesamt-Teilnehmerzahl von 12** begrenzt.

Bei einer Belegung der Veranstaltung als „Bauhaus.Modul“, wird diese modularisiert aufgebaut sein, sodass das Seminar mit 6, 12 oder 18 ECTS abgerechnet werden kann.

Voraussetzungen

Es ist kein Abschluss in einer vorhergehenden Lehrveranstaltung notwendig.

Interesse am experimentellen Bauen im Maßstab 1:1 sowie in der kreativen Umsetzung und Gestaltung innovativer Bauteile, Elemente und Objekte.

Leistungsnachweis

Der *Bauhaus Urban Energy Hub* soll als funktionierender Pavillon bis zur Summaery 2023 errichtet werden. Auf der Summaery 2023 soll das Gebäude von den Studierenden betrieben und vorgestellt werden.

123120503 Besetzte Häuser in Berlin - Was bleibt?

K. Angermann, U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 12.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

Hausbesetzungen und die damit verbundenen Subkulturen sind eine wesentliche Facette der Identität der Stadt Berlin. Seit den 1970er Jahren etablierte sich die Besetzung von Gebäuden als Protestform gegen Wohnungsnot und die Entmietung von Altbaukiezen. Einige besetzte Häuser wurden durch Duldung, Mietverträge oder Verkauf letztlich legalisiert, viele andere wurden und werden geräumt.

Gerade in den vergangenen Jahren verschwanden auf diese Weise Stück für Stück Gebäude, Räume und damit auch Milieus, die zum Image der Stadt Berlin gehören („arm, aber sexy“) und auf denen der Erfolg der Hauptstadt beruht. Die Gebäude selbst jedoch bleiben und werden weiterhin genutzt. In Bezug auf die Besetzungsgeschichte steht jedoch die Frage: Was bleibt?

Einige ehemals besetzte und legalisierte ex-besetzte Häuser sind eingetragene Denkmale. Viele wurden gar erst durch diese "Instandbesetzungen" vor dem Abriss bewahrt. Gleichwohl spielen die Besetzungen und ihre materiellen Spuren selten eine Rolle für die Denkmalebegründung. Und auch die unterschiedlichen Formen der Aneignung der Häuser und ihrer architektonischen Substanz durch verschiedene Nutzer*innengruppen über einen längeren Zeitraum sind kaum erforscht.

Im Seminar widmen wir uns daher der zentralen Fragestellung „Was bleibt von Hausbesetzungen und besetzten Häusern?“ und erörtern an Fallbeispielen aus den Jahren 1970–1999 folgende weitere Fragen:

- Welchen Einfluss haben und hatten Unterschutzstellungen von besetzten Häusern als Denkmale auf deren Erhaltung?
- Welche Rolle spielt die Besetzung in den Denkmalbegründungen?
- Welche Rolle spielt der Substanzerhalt, d.h. welche materiellen Zeugnisse existieren und wie lassen sie sich erhalten?- Welche Prozesse der Aneignung der Häuser und Wohnungen gibt es?
- Welche Rolle spielt der zeitliche Kontext für die Aneignungen?
- Welche Erkenntnisse lassen sich aus den Aneignungen für das Entwerfen einer prozesshaften Architektur gewinnen?
- Wer sind Akteur*innen im Diskurs um das Erbe von Besetzungen?

Das Seminar wird im Rahmen des Fellowships Forschungswerkstatt "Was bleibt? Besetzte Häuser als (im)materielles Erbe und Case Studies für prozesshaftes Entwerfen" mit zwei Kooperationspartnern in Berlin durchgeführt: dem Landesdenkmalamt Berlin sowie dem Archiv für Jugendkulturen Berlin.

Einführungen in das Thema und die spezifischen Fragestellungen aus den Themenfeldern Architekturtheorie, Denkmalpflege und Aktivismus folgen ein Workshop mit Zeitzeug*innen und Expert*innen in Berlin sowie eine praktische Phase der Dokumentation und Analyse der Geschichte(n), Spuren und Möglichkeiten der Erhaltung an konkreten Fallbeispielen in Berlin.

Die Ergebnisse sollen dokumentiert werden. Mögliche Präsentationsformen, die im Verlauf des Semesters diskutiert und erprobt werden, sind neben konventionelleren Formaten wie schriftlichen Dokumentationen und Ausstellungen auch die Herstellung eines Zines, welches die Rechercheergebnisse in geeigneter Form auch in die aktivistischen Kreise zurückspiegeln kann.

Bemerkung

Bauhaus.Modul

Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Abgaben können auch auf Englisch eingereicht werden.

Diese Seminar wird betreut durch die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Kirsten Angermann und Ulrike Kuch. Außerdem eingebunden in die Betreuung des Seminars, ist die Studentin Franka Fetzer.

Voraussetzungen

keine

123120701 UPDATE:BRÜSSEL

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, S. Schröter, K. Wolf

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:00 - 15:00, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

Jeder Entwurf beginnt mit einem Kontext - gesellschaftlich, kulturell, geschichtlich aber auch baulich. Jeder Eingriff verhält sich auf die eine oder andere Weise zu diesem Kontext. Architekt*innen müssen seine spezifischen kontextuellen Eigenschaften erkennen, um den jeweiligen Ort weiterdenken und -bauen zu können.

Unser Blick wendet sich im Sommersemester nach Brüssel. Die Region Brüssel-Hauptstadt zählt ca. 1,21 Millionen Einwohner und weist mit 7.441 Einwohnern pro Quadratkilometer eine für Europa sehr hohe Bevölkerungsdichte auf. Durch die Ansiedlung internationaler Institutionen wie der Europäischen Union, der NATO sowie den damit einhergehenden Lobbyverbänden, Hotels und Messezentren wurde aus Brüssel nach dem Zweiten Weltkrieg eine

Stadt von internationalem Rang. Deren räumlicher und visueller Eindruck konnte nur schwer mit dem plötzlich gewonnenen Status mithalten. In Folge dessen wurde Brüssel baulich und vor allem verkehrsplanerisch großen Veränderungen unterzogen.

In den letzten Jahren kann man eine weitere Entwicklung verfolgen. Die sog. Contrats de Quartiers durables versuchen durch bauliche Veränderungen sowie soziale Initiativen eine qualitative Aufwertung bestehender Quartiere. Zudem gibt es ambitionierte Projekte, welche die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstandenen Büroquartiere aus ihrer Monofunktion lösen und hybridere Nutzungsformen ermöglichen wollen - Brüssel wird einem Update unterzogen.

Wir wollen in diesem Semester die bauliche Fortführung bestehender Situationen - das Weiterbauen - in den Fokus rücken, Bestehendes untersuchen und weiterentwickeln.

123120702 CLOSEUP:BRÜSSEL

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, S. Schröter, K. Wolf

Veranst. SWS: 2

Workshop

BlockWE, 09:00 - 18:00, 29.04.2023 - 03.05.2023

Beschreibung

Die belgische Architektur gehört seit über einem Jahrzehnt zu den spannendsten baukulturellen Tendenzen Europas. In den frühen 2000er Jahren entwickelte sich eine Architekturszene, welche durch erfrischend radikale Entwürfe auf sich aufmerksam machte. Wir werden in Brüssel bei ausgiebigen Stadtspaziergängen interessante Umbau-, Weiterbau- und Neubauprojekte aufsuchen, deren Architekt*innen treffen und so anhand von Gesprächsrunden in den belgischen Architekturdiskurs und die Besonderheiten der belgischen Architektur eintauchen.

123120703 UMBAU. WEITERBAU. NEUBAU.

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, S. Schröter, K. Wolf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 15:30 - 17:15, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

Etwa 50% der gesamten Energie, die für die Lebensdauer eines Gebäudes benötigt wird, entfallen auf die Errichtung der Primärstruktur. 45% auf die Benutzung und 5% auf den Abriss.

Das sind enorme Mengen an Co2, die in Anbetracht der kurzen Lebenszeiten von Gebäuden nicht mehr vertretbar sind.

Am besten also gar nicht Bauen?

Im Sinne der drohenden Klimakatastrophe hätte das die größte Wirkung.

Doch angesichts Problemen wie dem Mangel an bezahlbarem Wohnraum ist das keine Lösung.

Einen entscheidenden Einfluss, kann das Wiederverwenden von Bauteilen und Materialien entfalten. Eine noch größere Wirkung hätte es jedoch, bestehende Gebäudestrukturen umzunutzen oder weiterzubauen.

Doch wie funktioniert das und was ist dafür notwendig? Wie kann eine Umnutzung von Beginn an mitgedacht werden und Einfluss auf den Neubau haben, der wiederum in Zukunft umgenutzt und weitergebaut statt abgerissen werden muss?

Darüber möchten wir mit euch, und Studierenden des Bauingenieurwesens und der Materialwissenschaften anhand von drei Beispielen diskutieren.

Um vielschichtige Zusammenhänge zu verstehen wird Wissen erarbeitet und geteilt. Wir werden versuchen gemeinsam Lösungen zu finden und eine Haltung zu entwickeln. Am Ende des Semesters werden wir in einem eintägigen Sommersymposium mit den Architekt:innen und Ingenieur:innen der ausgewählten Projekte diskutieren, debattieren und versuchen gemeinsam wichtige Lösungsansätze zu formulieren.

123120901 Centre du Moyen-Âge, Paris

J. Springer, M. Pasztori, M. Wasserkampf, J. Steffen
Projektmodul

Veranst. SWS: 8

Beschreibung

In ihrem Selbstverständnis haben sich Museen von Orten des Sammelns, des Bewahrens und des Ausstellens längst auch zu Institutionen einer fundierten wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit ihrem Gegenstand entwickelt. Daß dies oft nicht wahrgenommen wird, hat auch mit einer architektonischen Typologie von Museumsbauten zu tun, die ihren Fokus allein auf das Inszenieren der Sammlungsobjekte legt.

Am Gegenstand eines Zentrums für mittelalterliche Kunst in Paris wollen wir uns im kommenden Sommersemester mit der programmatischen Weiterentwicklung der Typologie des Museums hin zu einem öffentlichen Ort beschäftigen, an dem auch gemeinsam gearbeitet und geforscht werden kann. Anregungen mögen bei neueren Bibliotheksbauten zu finden sein, die sich als für alle zugängliche, gemeinschaftlich genutzte Räume in der Stadt verstehen. Hinzu träte hier aber das Moment des Erhabenen, in dem mit dem Bauwerk auch die Wertschätzung des Ausgestellten zum Ausdruck gebracht wird.

Das Grundstück am Square Albert Schweitzer stellt sich heute, trotz seiner recht prominenten Lage am Ufer der Seine und in Sichtweite von Notre-Dame, räumlich erstaunlich undifferenziert dar. Das Centre du Moyen-Âge eröffnet die Chance, diesen Stadtraum neu zu denken.

Bemerkung

Zum Entwurfsprojekt wird eine -nicht obligatorische- Exkursion nach Paris in der Woche vom 24.-28.04.23 angeboten.

Das Thema kann auch als Master-Thesis bearbeitet werden.

Die Professur vergibt vorab bis zu 9 Plätze (5 Plätze im Projektmodul, 4 Plätze Master-Thesis) an geeignete Studierende. Sie können bis einschließlich 15. März 2023 entsprechende Bewerbungsunterlagen (Portfolio) digital an juliane.steffen@uni-weimar.de senden.

Voraussetzungen

Master-Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

123120902 Seminar SoSe 23

J. Springer, M. Pasztori, M. Wasserkampf, J. Steffen
Seminar

Veranst. SWS: 4

Mi, wöch., 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

Beschreibung folgt!

Es handelt sich um das entwurfsbegleitende Seminar zum Projektmodul "AT".

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation 2–3 Wochen vor der Entwurfsabgabe, die mit einer Note und 6 ECTS bewertet wird.

123121001 Metaphern und Identitäten – Sao Paulo, Brasilien | Südländer09

J. Gutierrez, L. Kirchner, S. Liem, J. Steffen

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

Beschreibung folgt!

Am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung geht das Südländer Programm in die neunte Phase. Die vielfältige Erfahrung in Bezug auf das Bauen im Bestand in Europa soll mit Architekturfakultäten in Südamerika ausgetauscht werden und an die jeweiligen Gegebenheiten der technischen und kulturellen Umwelt angepasst werden.

Im Sommersemester 2023 werden wir mit der Faculdade de Arquitetura e Urbanismo Escola da Cidade, Sao Paulo an einem Entwurfsprojekt arbeiten. Als Auftakt wird im März 23 eine Exkursion nach Sao Paulo, Brasilien stattfinden. Vor Ort werden wir in einem intensiven Workshop den Gebäudebestand dokumentieren und analysieren. Durch Kartierungen des Ortes werden erste Muster erkannt und konzeptionelle Entwurfsansätze erarbeitet. Mit Hilfe der Werkzeuge aus dem Seminar „Metaphern und Identitäten - São Paulo | Vorbereitungsseminar Südländer 09“ sollen diese Ansätze zu architektonischen Interventionen im Bestand umgesetzt werden.

Im weiteren Verlauf des Semesters werden die Ergebnisse zu Entwurfsprojekten weiterentwickelt und ausgearbeitet.

Die Vergabe der Plätze erfolgte bereits im WS 22/23 mit dem Seminar „Metaphern und Identitäten - São Paulo | Vorbereitungsseminar Südländer 09“ Das entwurfsbegleitende Seminar ist zu einem Teil die Exkursion mit den Workshops in Sao Paulo und zum anderen Teil das bereits im WS22/23 abgehaltene Seminar „Metaphern und Identitäten - São Paulo | Vorbereitungsseminar Südländer 09“.

Die Exkursion findet vom 10-25.03.23 nach Sao Paulo, Brasilien statt.

Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar "Metaphern und Identitäten - São Paulo | Vorbereitungsseminar Südländer 09" im WS 22/23.

Leistungsnachweis

Entwurfpräsentation am Ende des Semesters. Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

123121101 The Great Repair? - Leipzig

A. Garkisch, J. Simons, J. Naumann, M. Kraus

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, 05.04.2023 - 05.04.2023

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 06.04.2023 - 06.07.2023

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 11.05.2023 - 11.05.2023

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 01.06.2023 - 01.06.2023

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 22.06.2023 - 22.06.2023

Do, Einzel, 08:00 - 19:00, 13.07.2023 - 13.07.2023

Beschreibung

The Great Repair: Wir alle sind uns bewusst, handeln zu müssen. Unser jetziges Wirtschaftssystem mit der schonungslosen Ausbeutung aller natürlichen Ressourcen werden wir nicht endlos fortführen können. Nur wenn wir unser Handeln jetzt grundlegend ändern, können wir den Klimawandel und das Artensterben überhaupt noch stoppen. Oder wie es in der Arch* 250 formuliert ist: Wir sind zur Reparatur verdammt.

In der öffentlichen Diskussion stehen die Machbarkeitsphantasien der Techniker den postkapitalistischen Utopien der Romantiker unversöhnlich gegenüber. Aber begehen nicht beide Seiten wieder die Fehler der Moderne auf der Suche nach dem „Neuen Mensch“. Ist Reparatur nicht gerade das Weiterbauen mit dem Bestehenden. Muss nicht gerade bei einer Reparatur das Bestehende zuerst verstanden und respektiert werden. Vielleicht ist es eher die Politik der kleinen Schritte, wie es der Kommunikationswissenschaftler Paul Watzlawick immer wieder andeutete, die uns hilft voranzukommen und nicht die ganz große Erzählung, der neben dem vermeintlich Radikalen immer auch etwas Spirituelles anhaftet.

In diesem Semester setzen wir uns mit einem der geschichtsträchtigen Orte Leipzigs auseinander: Der Kreuzungspunkt der Fernhandelsstraßen Via Imperii und Via Regia, der Standort der mittelalterlichen Burg urbs Lipzi, die Wiege der Stadt, wurde von der SED mit einem Gebäudekomplex für die Bezirksverwaltung der Staatssicherheit und der Volkspolizei überbaut. Gerade dieser Bau ist den nachwendezeitlichen Abrisswellen nicht zum Opfer gefallen und steht jetzt als ungewolltes Erbe zur Disposition. Heute beherbergt der anschließende Gebäudeteil aus dem frühen 20. Jahrhundert eine Gedenkstätte, in der sich Bürger*innen in den ehemaligen Büros der Stasi-Offiziere über Funktion, Arbeitsweisen und Geschichte des MfS informieren können.

Im Sinne einer Stadtreparatur geht es auf der einen Seite darum, eines der letzten Grundstücke am Ring fertig zu bauen, um die Auseinandersetzung mit der heterogenen im letzten Jahrhundert entstandenen Architektur des Rings und auf der anderen Seite, einen sinnvollen Umgang mit den bestehenden Gebäuden und ihrer Geschichte zu finden.

Wir erwarten im Masterstudio eine grundlegende Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung in Form eines städtebaulich und architektonisch durchgearbeiteten Entwurfs, der die wesentlichen Fragen vom Stadtraum, über die Fassade bis in den Übergang zum Innenraum beantwortet. Die Vorlesung Arch. (vs.) Stadt wird als Begleitmodul empfohlen. Die Teilnahme an der Exkursion und den anschließenden Workshops ist verpflichtend. Das Studio ist als Gruppenarbeit zu zweit konzipiert.

Bemerkung

Teilnahme: Master Architektur

Termine: Donnerstag 9:15-12:30

Betreuung wöchentlich Do ab 9:15

Zwischenpräsentationen am 11.05./01.06./22.06./2023

Schlussabgabe am 12.07.2022

Schlusspräsentation am 13.07.2022

Raum: Atelier im Hauptgebäude. 4-tägige Exkursion vor Ort

Teilnehmerzahl: maximal 18

Credits: 12 ECTS

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

123121104 Geschichte des Europäischen Städtebaus (Ma)

A. Garkisch

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, HS B, Marienstr. 13, 19.04.2023 - 28.06.2023

Mi, Einzel, 19.07.2023 - 19.07.2023

Beschreibung**Die Geschichte des Europäischen Städtebaus**

Die Vorlesungsreihe ist eine Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus. Sie setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken seit der Renaissance, von den Anfängen des bürgerlichen Bauens im 18. Jahrhundert bis heute auseinander.

Architektur und Städtebau sind für unseren Lehrstuhl immer eine untrennbare Einheit. Beide bedingen einander. Wir können das eine nicht ohne das andere denken. Gleichzeitig sind sie seit der Aufklärung in einem dialektischen Verhältnis gefangen, das bis heute krisenhaft ist. Die damit anhaltende Auflösung der Stadtstruktur hat sich trotz der kritischen Reflexion der Postmoderne und der anschließenden Rekonstruktion der Stadt nicht aufhalten lassen. Dieser Prozess wirkt wie eine beständige Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht.

Die Vorlesungen geben anhand unterschiedlicher Architekturpositionen einen Einblick in die Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse der jeweiligen Zeit, um damit den Studierenden einen ersten Überblick zum Handwerkszeug des städtebaulichen Entwerfens zu geben.

Unserem europäischen Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürgern zugängliche Raum, das konstituierende Element der Europäischen Stadt. In den Vorlesungen zeigen wir auf, wie wichtig es ist, dass die Architektur den öffentlichen Raum auch als Bedeutungsraum erschließt. Denn nur, wenn wir ein Verständnis für die Geschichte des Europäischen Städtebaus und der Architektur haben, können wir an ihre Erzählung anknüpfen und jene narrativen Qualitäten schaffen, die wir bis heute an der Europäischen Stadt schätzen.

Die Vorlesung wird im Vorlesungssaal gehalten, parallel werden die einzelnen Vorlesungen auch als Videodatei auf Moodle zur Verfügung gestellt. Ebenso werden auf moodle die Texte der Pflichtlektüre bereitgestellt.

123121501 Campus de la Transition**V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Schlösser**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

At schools known for ambition, not activism, students are calling for climate change to be at the heart of the curriculum, and telling the companies that recruit them to change their ways. (...) Frustrated by the disparity between the world they dream of and the one they are offered, students are pressuring universities to put climate change and other environmental issues at the core of their curriculums.

Cécile Renouard, a philosopher who teaches at several universities, said that courses on the environment in higher education "are not always radical enough and not systemic enough." "The challenge is also to show how ecological questioning invites us to revisit all our subjects," she added. In 2018, Ms. Renouard founded the Campus de la Transition, or the Transition Campus, an alternative academic institution where a range of subjects, from economics to law, are taught through environmental lenses.

Constant Méheut: At Elite French Universities, Students Demand Environmental Action, in: The New York Times 30.01.2021

Campus de la Transition

Die alternative akademische Institution *Campus de la Transition*, die 2017 von einer Gruppe um Cécile Renouard in Frankreich gegründet wurde, wird zum ideellen und räumlichen Ausgangspunkt für das Entwurfsstudio. Der

Campus liegt süd-östlich von Paris auf dem etwa 12 Hektar großen Areal der Domaine de Forges und schließt ein Barockschloss, einen Gemüsegarten und einen Wald ein. Eine übergeordnete Untersuchung des Begriffs Campus und die Verknüpfung entwurfsbezogener und wissenschaftlicher Arbeitsweisen führt zu Erkenntnissen, die in Gruppenarbeiten zu spezifischen architektonischen Entwürfen konkretisiert werden. Ziel des Entwurfsstudios ist es, entwurfliche Zugänge zu den unterschiedlichen räumlichen, sozialen und programmatischen Eigenschaften des Campus *through environmental lenses* zu entwickeln. Teil des Semesters ist eine sechstägige Exkursion nach Paris und Forges, zu deren Programm u.a. Besuche bei relevanten Architekturbüros in Paris und die aktive Teilnahme am Curriculum des *Campus de la Transition* gehören. Voraussetzung für die Teilnahme am Entwurfsstudio ist die Bereitschaft für eine intensive Arbeit im Atelier sowie zum experimentellen Umgang mit Zeichnung, Modellbau, Fotografie und weiteren geeigneten Darstellungsmethoden.

Bemerkung

Das Begleitseminar mit dem Titel *Besetzte Häuser in Berlin - Was bleibt?* wird durch Kirsten Angermann und Ulrike Kuch in Kooperation mit der Professur Entwerfen und Wohnungsbau angeboten. Die Teilnahme am Seminar ist im Rahmen des Projektmoduls für Studierende im M.Sc. Architektur vorgesehen.

Je fünf Plätze im Projektmodul können vorab vergeben werden. Interessierte senden bitte bis zum 27.03.2023 um 12:00 einen Letter of Intent mit max. 300 Wörtern, ergänzt um eine Arbeitsprobe in Form von maximal fünf Seiten Din A4, sowie eine Kurzbiografie in einem einzigen pdf an sophia.springer@uni-weimar.de.

123122201 Feuerwerk

F. Barth, J. Steffen

Projektmodul

Veranst. SWS: 8

Beschreibung

Beschreibung folgt!

Die Betreuung wird in drei intensiven, aufeinander aufbauenden Blöcken á 2–4 Tage inkl. Wochenenden stattfinden.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters in Form eines "Feuerwerks zur summaery". Das Projektmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

123123201 Digital Manufacturing

C. Hanke

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Schöll-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2023 - 04.07.2023

Veranst. SWS: 2

123124201 RIPPERSHAUSEN RELOADED

S. Schütz, J. Tischler

Projektmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 06.04.2023 - 06.07.2023

Veranst. SWS: 8

Beschreibung

Das Dorf Rippershausen liegt in Süd-Thüringen und hat mit vielschichtigen Problemen des ländlichen Raums zu kämpfen. In der Mitte des Dorfes befindet sich ein undifferenzierter Bereich mit Zugang zu einem Freibad, das vor zehn Jahren geschlossen werden sollte und seitdem von einem ehrenamtlichen Verein betrieben wird. Hier konnten Architekturstudierende der Bauhaus-Universität Weimar im Sommer 2022 ein interdisziplinäres Design-Build-Projekt realisieren und gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft und vielen helfenden Händen einen wichtigen Impuls für den Ort errichten. Basierend auf einem, von der Professur Städtebau betreuten Vorentwurf, entwickelten Architekturstudierende unter der Leitung der Juniorprofessur für Konstruktives Entwerfen und Erproben eine 60 Meter lange Kolonnade, um dem Dorfzentrum eine räumliche Fassung und ein sichtbares Zeichen für gemeinschaftliche Aktivitäten zu geben. Ein erster, 15 Meter langer Teil des Entwurfs wurde unter Mithilfe der Dorfgemeinschaft errichtet und ist nun sichtbarer Impuls für die Transformation des Gebiets rund um das Freibad.

Das Design-Build-Projekt „Rippershausen Reloaded“ basiert auf dem Projekt „Freibad-Kolonnade“ des Sommersemesters 2022 und gliedert sich in zwei Teile. In einer ersten Entwurfsphase sind individuelle Konzepte für weitere Impulsbauten zu entwickeln und zu detaillieren, welche sich architektonisch in das Gesamtbild der Freibad-Kolonnade einfügen. Ein gruppeninterner Wettbewerb unter Mitwirkung externer Gutachtender führt zur Auswahl eines passend gesetzten und handwerklich umsetzbaren Entwurfs. In einer zweiten Realisierungsphase werden sowohl mindestens ein Impulsbau zur Ausführung kommen als auch die Freibad-Kolonnade einen Weiterbau erfahren. Die eingesetzten Materialien müssen sowohl einen ressourcenschonenden Produktionsprozess durchlaufen haben und besonders haltbar sein als auch eine einfache Montage und leichte Transportierbarkeit erlauben. In den universitären Werkstätten erfolgt die Vorfabrikation der Bauteile durch die beteiligten Studierenden, welche im Juni 2023 in Rippershausen montiert werden.

Bemerkung

Zum Projektmodul können vorab motivierte und gerne auch handwerklich erfahrene Studierende zugelassen werden. Hierfür bitten wir um ein kurzes Motivationsschreiben bis zum 17.03.2023 an Julius Tischler. [julius.tischler@uni-weimar.de]

123124202 WEITER:BAUEN - Seminar im Sommersemester 2023

S. Schütz, J. Tischler

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 14.04.2023 - 07.07.2023

Veranst. SWS:

4

Beschreibung

Das Seminar „WEITER:BAUEN“ richtet sich an handwerklich begabte oder begeisterte Studierende, die Erfahrung im Umgang mit Maschinen zur Holzbearbeitung haben oder diese ausbauen möchten. Ziel ist die Planung, Vorfabrikation und der Aufbau von Bauteilen für das Master-Projekt „RIPPERSHAUSEN RELOADED“. Dieses Projekt basiert auf dem erfolgreichen Projektmodul „Freibad-Kolonnade“ und führt dieses weiter. Im Rahmen des Seminars werden einerseits alle zur Vorfabrikation und Genehmigung notwendigen Schritte absolviert und andererseits alle Bauteile in den universitären Werkstätten hergestellt. Wir erarbeiten gemeinsam Detaillösungen von Holzverbindungen und beschäftigen uns intensiv mit Konstruktionen im Maßstab 1:1. Dazu gehören auch die Passfähigkeit und die Fügung von transportablen Elementen.

Bemerkung

Der Aufbau der Konstruktionen ist für Anfang Juli 2023 geplant. Gemeinsam werden wir in Rippershausen leben, bauen und uns mit der Dorfgemeinschaft austauschen. Die Teilnehmenden erwartet ein spannendes, lehrreiches und erfüllendes Seminar mit einem tollen Ergebnis im Realmaßstab.

Pflichtmodule

Wahlpflichtmodule

Theorie

117120506 Ringvorlesung Graduiertenkolleg "Identität und Erbe"

J. Cepl, S. Langner, H. Meier, M. Welch Guerra, D. Zupan Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 18:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 04.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Die Themen und Termine der Vorlesungsreihe sind aktuell abrufbar über die Homepage des Lehrstuhls Denkmalpflege und Baugeschichte.

<http://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/>

Bemerkung

Unter dem Link sind die Vorlesungstermine aufgelistet: <https://www.identitaet-und-erbe.org/category/veranstaltungen/semestertermine/>

Leistungsnachweis

Testat: 10-Minuten-Vortrag

Note: kurzer Essay (ca. 5 Seiten) sowie ein 10-Minuten-Vortrag

Es gilt, zum Thema der Ring-VL eigene Überlegungen anzustellen. Dabei kann zu einem oder mehreren Vorträgen Bezug genommen werden und es bleibt freigestellt wie eng am Thema geblieben wird. Auch können eigenständige Ausführungen zum Gesamthema "Identität & Erbe" ausgeführt werden.

Themenbeschreibung des Grako auf der Webseite: <http://www.identitaet-und-erbe.org/>

123120502 1960PLUS – Plädoyers zum Erhalt von Bauten der Postmoderne

K. Angermann, H. Meier, N.N. Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 02.06.2023 - 02.06.2023

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 23.06.2023 - 23.06.2023

Beschreibung

ICOMOS 60+-Wettbewerb zur Pomo

Jüngere Zeugnisse der Architektur- und Stadtbaugeschichte sind verstärkt in das Blickfeld der Denkmalpflege geraten. Der ICOMOS-Studierendenwettbewerb „60plus“ widmet sich seit Jahren den Werken aus den 1960er bis 1990 Jahren, die zwar öffentliche Aufmerksamkeit und konservatorisches Interesse auf sich ziehen, aber auch Kontroversen auslösen. Im Jahr 2023 sucht der Wettbewerb nach Plädoyers zum Erhalt von Bauten der Postmoderne.

Die Übung bietet eine inhaltliche Einführung in die Themen postmoderne Architektur und Denkmalpflege und dient als Konsultationsangebot für die selbständige Erarbeitung eines Posters für den Studierendenwettbewerb.

Jüngere Zeugnisse der Architektur- und Stadtbaugeschichte sind verstärkt in das Blickfeld der Denkmalpflege geraten. Der ICOMOS-Studierendenwettbewerb „60plus“ widmet sich seit Jahren den Werken aus den 1960er bis 1990 Jahren, die zwar öffentliche Aufmerksamkeit und konservatorisches Interesse auf sich ziehen, aber auch Kontroversen auslösen. Im Jahr 2023 sucht der Wettbewerb nach Plädoyers zum Erhalt von Bauten der Postmoderne.

Die Übung bietet eine inhaltliche Einführung in die Themen postmoderne Architektur und Denkmalpflege und dient als Konsultationsangebot für die selbständige Erarbeitung eines Posters für den Studierendenwettbewerb.

Die Wettbewerbsauslobung findet sich hier:

https://www.icomos.de/icomos/pdf/icomos_wettbewerb23_de.pdf

Leistungsnachweis

Erstellung eines Posters gemäß Wettbewerbsaufgabe

123120601 Reflexive Architektur: nachhaltiges Bauen und Planen im Kontext gesellschaftlichen Wandels

B. Stratmann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, online, 04.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Architektur – das Entwerfen, Planen und Bauen – ist ein kreativer Prozess, der das Existierende aufgreift und zugleich Neues hinzufügt. Nachhaltigkeit und Resilienz sind in der heutigen Stadtentwicklung zu Prämissen einer Gesellschaft geworden, die zunehmend (selbst-)reflexiv wird. Die reflexive Moderne verlangt eben diese Reflexivität auch von „ihrer“ Architektur. Insofern erfordern der gute Entwurf sowie der erfolgreiche Wettbewerbsbeitrag ein umfassendes Verständnis des gesellschaftlichen Kontextes des Bauens – zumindest vor Ort. An konkreten Beispielen und Aufgabenfeldern behandelt das Seminar zentrale Aspekte von Nachhaltigkeit und Resilienz in der Stadtentwicklung, im Städtebau und in der Architektur. (Wie) verändern sich die Aufgaben von Architekten/-innen im Kontext der neuen Anforderungen, die der gegenwärtige soziale Wandel mit sich bringt? Erweitert sich ihre Berufsrolle an der Schwelle zur Postwachstumsgesellschaft? Und: Was meint der Begriff?

Ziele:

- Erweiterung und Vertiefung des Verständnisses gesellschaftlich und wissenschaftlich relevanter Diskurse zur Stadtentwicklung
- Vermittlung des aktuellen gesellschaftlichen Kontextes des Bauens und Planens
- Abrundung berufsbezogener Kenntnisse zukünftiger Architekten/-innen angesichts wachsender Komplexität der Berufswelt bzw. des Berufsalltags

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Course title (translated into English): Reflexive Architecture: Sustainable Construction and Planning in a Changing Society

The seminar focuses on sustainable urban development and on the principles and practice of creating (more) resilient cities. As modern society has entered the phase of what Ulrich Beck and others have called "reflexive modernization" or "reflexive modernity", architecture, urban design and urban planning are themselves in need to become more reflexive of their practice – by incorporating the new approaches and guidelines meta-framing societal development today, and by responding in a creative manner to the challenges societies are currently facing. The emergence of the post-growth society postulated by some scholars is both, an overall concept framing roadmaps to sustainable and resilient cities, and a challenge to society and architecture, urban design and planning.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät A+U, Bachelor UND Master Architektur (Wahlpflichtmodul Theorie oder Wahlmodul), Master Urbanistik, Erasmus-Studierende der Fakultät A+U, auch geöffnet für Fakultät B., Masterprogramme mit Stadtsoziologie als Lehrgebiet

Voraussetzungen

Die teilnehmenden Studierende müssen sich im Bachelor-Studiengang Architektur, im Master-Studiengang Architektur oder im Master-Studiengang Urbanistik befinden oder Austausch-/Erasmus-Studierende der Fakultät A+U sein. Teilnehmen können auch Studierende der Fakultät B., die in Master-Programmen eingeschrieben sind, die Stadtsoziologie als Lehrgebiet beinhalten. Ferner sind sehr gute deutsche Sprachkenntnisse in Wort und Schrift sowie ein gutes Leseverständnis englischsprachiger Texte Teilnahmebedingungen.

Leistungsnachweis

Die Prüfung erfolgt in Form eines Referates mit schriftlicher Ausarbeitung. Regelmäßige Teilnahme ist notwendig, da der Lernerfolg im Seminar zu einem erheblichen Teil von den Diskussionen in den einzelnen Sitzungen des Seminars abhängt.

123122101 Die VOB/B – Basis-Bauleiter-Wissen

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS C, Marienstr. 13, 05.05.2023 - 05.05.2023

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS C, Marienstr. 13, 26.05.2023 - 26.05.2023

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, HS C, Marienstr. 13, 09.06.2023 - 09.06.2023

Beschreibung

Zum Berufsbild des Architekten gehört die Bauleitung, die die zentrale Leistung der Leistungsphase 8 (HOAI) ist. Der oder die Bauleiterin hat mit vielen Fragen der VOB/B zu tun, z.B. bei Nachtragsforderungen, Bauverzögerungen und Mängeln der Bauleistung. Grundkenntnisse der VOB/B einschließlich ihrer Formalien sind wichtig, um die Rechte des Bauherrn zu wahren. In der Veranstaltung werden wir dieses Basiswissen behandeln.

123122102 Berufsrecht für Architekten

M. Lailach

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS C, Marienstr. 13, 03.05.2023 - 03.05.2023

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS C, Marienstr. 13, 24.05.2023 - 24.05.2023

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, HS C, Marienstr. 13, 07.06.2023 - 07.06.2023

Beschreibung

Der Architekt und die Architekten sind nicht nur Planer, sondern oft auch Unternehmer. Für sie gelten spezifische Regeln des Standesrechts und der Haftung. Auch die in der Praxis etablierte Honorarberechnung auf Basis der HOAI ist eine Besonderheit. Diese spezifischen Rechtsregime werden wir in der Veranstaltung betrachten.

123122803 Städte im Strukturwandel - Bildung, Soziales und Stadtplanung vor neuen Herausforderungen. Perspektiven der Stadtsoziologie und der Sozialen Arbeit

F. Eckardt

Veranst. SWS: 4

Seminar

BlockWE, 09:00 - 20:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 23.06.2023 - 24.06.2023

BlockWE, 09:00 - 20:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 23.06.2023 - 24.06.2023

Beschreibung

Städte im Strukturwandel - Bildung, Soziales und Stadtplanung vor neuen Herausforderungen. Perspektiven der Stadtsoziologie und der Sozialen Arbeit

Die wirtschaftlichen Veränderungen der Städte haben dazu geführt, dass die Grundlage des Zusammenlebens in den Städten sich verändert haben. Während die Industriestadt es ermöglichte, dass Menschen aufgrund relativ gesicherter Arbeitsperspektiven auch ihr Leben vorausschauend planen konnten, ist dies in der flexibilisierten und mobilen Gesellschaft der Dienstleistungs- und Wissensökonomie viel schwerer. Einige Städte konnten diesen Strukturwandel gut meistern und profitieren von den neuen Möglichkeiten und Spielräumen, die sich durch eine Diversifizierung von Bildungs- und Arbeitswegen ergeben haben. Jedoch sind einige Städte nach wie vor stärker von der De-Industrialisierung geprägt, als dass sich positive Entwicklungen auch in der sozialen und individuellen Lebenswelt ausprägen. Insbesondere in der Lausitz haben Städte wie Hoyerswerda mit der Herausforderung des Strukturwandels in zentralen Bereichen der Bildung, dem Sozialen und der Stadtplanung umzugehen.

Mit diesem Seminar soll in Kooperation mit dem Fachbereich Soziale Arbeit der Pädagogischen Hochschule Ludwigshafen, geleitet durch Prof. Wolfgang Mack, analysiert werden, welche Auswirkungen der Strukturwandel auf Städte hat. Es sollen hierzu insbesondere die Situation in Hoyerswerda aufgegriffen werden. Anhand von Beispielen aus anderen Regionen, etwa dem Ruhrgebiet, sollen dabei auch vergleichende Diskussionen über die Herausforderungen des Strukturwandels im Seminar stattfinden. Das Seminar ist interdisziplinär angelegt und findet hybrid mit den Studierenden der PH Ludwigshafen statt. Das Seminar ist wöchentlich angelegt und hat ein vertiefendes Blockseminar am 2. und 3. Juni, wenn die Studierenden der Sozialen Arbeit zu Besuch in Weimar sein werden.

Ziel des Seminars ist die Erarbeitung von gemeinsamen Vorschlägen, von Architektur/Urbanistik und Sozialer Arbeit, welche Maßnahmen man für die Bewältigung des Strukturwandels ergreifen soll. Die Ergebnisse des Seminars sollen in ein gemeinsames Studienprojekt im Wintersemester in Hoyerswerda einfließen.

Richtet sich an: BA und MA Urbanistik, BA und MA Architektur

Termine: montags, 17.00-18.30 Uhr, erster Termin: 17.04.2023

und Blockseminar am 2./3. Juni

Bemerkung

Richtet sich an: BA und MA Urbanistik, BA und MA Architektur

Termine: montags, 17.00-18.30 Uhr, erster Termin: 17.04.2023

Credits: 6

123122804 Wohnungsfrage und Klimakrise (Ma)

A. Brokow-Loga, F. Lackus

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

Wegen rasant steigender Wohnkosten fürchten viele Mieter*innen Verdrängung, Verarmung oder Wohnungslosigkeit. Gleichzeitig entstehen 30% der deutschen CO₂-Emissionen im Gebäudesektor, der damit die Ziele für das Pariser Klimaschutzabkommen deutlich verfehlt. Vor lauter Einfamilienhäusern können die verödeten Böden kaum noch Wasser aufnehmen, geschweige denn Starkregen. Und das Bauministerium verspricht weiter 400.000 neue Wohnungen pro Jahr, wodurch die Klimaziele noch deutlicher verfehlt werden. Die Wohnungs- und Klimakrise spitzen sich zeitgleich zu und verstärken sich gegenseitig. Dies birgt zweifelsohne enorme Sprengkraft. Und gleichzeitig ist ein Vakuum festzustellen: Es gibt wenige umfassende Untersuchungen zum Zusammenwirken von drängender Wohnungsfrage und eskalierender Klimakrise – geschweige denn, anerkannte soziale Lösungsansätze. Viel zu lang war die Frage der ökologischen Wohnraumversorgung eine Leerstelle in Forschung, Politik, Verwaltung und sozialen Bewegungen, daher gibt es derzeit noch deutlich mehr Fragen als Antworten. Im Seminar Wohnungsfrage und Klimakrise werden wir aktuelle gesellschaftliche Rahmenbedingungen im Feld der Wohnungspolitik untersuchen, uns mietrechtliche und baupolitische Grundlagen aneignen und nach planerischen Handlungsmöglichkeiten suchen. Gemeinsam stellen wir uns der Frage, wie eine soziale und zugleich ökologische Transformation der Wohnungspolitik gelingen kann.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium an der BUW und Einschreibung!

123123001 Lina Bo Bardi und ihr »Propädeutischer Beitrag zur Lehre in der Architekturtheorie« (MA)

J. Cepl, M. Mellenthin Filardo

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 04.04.2023 - 04.07.2023

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 05.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

Mit ihrer *Contribuição propedeutica ao ensino da teoria da arquitetura* veröffentlicht Lina Bo Bardi 1957 eine auf portugiesisch verfasste Abhandlung, in der sie umreißt, welche Bedeutung die Theorie für die Praxis hat und wie Theorie gelehrt werden kann. Auf 95 Seiten, und mit 138 Fußnoten und 227 Abbildungen, legt sie ihre Auffassung von Architekturtheorie dar.

Wir werden uns diese Gedanken gemeinsam erschließen und die Fülle an Referenzen, die von ihr zusammengebracht werden, erkunden, um das Gedankengebäude, das sie errichtet, besser verstehen und würdigen zu können.

Vor allem wollen wir aber dafür sorgen, dass das Buch auch auf deutsch verfügbar wird. Unser Ziel wird es sein, dies durch gemeinsame Arbeit an Edition, Übersetzung und Buchgestaltung zu ermöglichen.

Die Seminarveranstaltungen werden dann eher eine Art Redaktionskonferenz sein, und am Ende des Seminars steht dann wiederum ein weiterer, kleiner aber wichtiger Beitrag zur Architekturtheorie...

Voraussetzungen

Master 1. FS

Leistungsnachweis

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

123123002 Stories of technology and the worlds they make

D. Perera

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung**Description:**

Stories of our technologies have always been central to our ways of world making.

With the growing power of certain forms of hegemonic technologies (ex: processes of digitalization) many scholars have called for questions of technology within ecological transformation to be considered in terms of multiple ontologies, 'a world where many worlds fit'. This framework presents a direct challenge to universalist ideas of technology perpetuated by modernity where certain faulty assumptions embedded in technologies are exported, internalized, and reproduced across contexts. Those of us operating in the fields of architecture, design, urbanism, media studies have yet to adequately reflect upon the ways in which we are implicated in cultivating or suppressing alternative kinds of technological thought, practices, stories.

This semester we will get together as a *reading group* to collectively read and explore *ten key texts* emerging from diverse fields of philosophy, media studies, computational studies, cybernetics, transformations research, decolonial studies, design and architecture that explore the relationships between stories, technologies and worldmaking in different ways. It is hoped that these readings would provide the participants with a conceptual toolbox to think

through some of the most pressing questions related to technology and ecology of our times. As a part of the assignment the participants will get to design a framework for exchanging stories about alternative technological futures.

Bemerkung

Note: The reading group is related to a series of activities, online workshops and events in Germany and the UK in the context of a DFG research project. The participants will be able to design these workshops and participate in these events actively.

If you have any questions about the course contact: dulmini.perera@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Master 1. FS

123123401 Gegenwissen, Gegenforschung, Gegenwissenschaft

M. Stadler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 04.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Aus sehr unterschiedlichen Ecken und Gründen läßt sich seit geraumer Zeit eine (Re-)Politisierung von Wissen, Wissenschaft und Forschung beobachten. Man denkt hier an Phänomene wie "tech-lash", "Scientists for Future" und nicht zuletzt "Querdenken"; oder aber — Stichwort: Wirtschaft — an "Freiheitstechnologien", "technologische Souveränität", das Schreckgespenst *Degrowth*. Die Situation ist präzedenzlos, trotzdem lohnt der Blick in die Geschichte, allein schon weil auch die aktuellen Debatten nicht ohne die Mobilisierung von historische Erzählungen, Mythen und Schuldzuweisungen auskommt: Erzählungen von "romantischen" Deutschen, von grünen Technikverhinderern, von zu viel Bürokratie, von zu wenig Staat. Aus wissenschafts- und technikhistorischer Perspektive widmet sich das Seminar den 1970er und 1980er Jahren, und damit einem Moment, in dem Wissen und Macht, Forschung und Expertise, schon einmal Gegenstand heftiger Auseinandersetzungen wurde. Das Seminar handelt von den vielfältigen Ausprägungen von "Gegenwissenschaft", die sich im Kontext der damaligen, sogenannten "Neuen Sozialen Bewegungen" sowie dem zeitgenössischen, neoliberalen Umbau der Forschungslandschaft formierten. Es handelt, anhand ausgewählter historischer Beispiele, von widerständigen Projekten und der Suche nach "Alternativen" im Angesicht des scheinbaren Versagens der Mainstream-Wissenschaft bei der Bewältigung sozialer, politischer und ökologischer Probleme. Zu den behandelten Themenkomplexen zählen (u.a.): Kernkraft, Computer/Automatisierung und andere "Großtechnologien", Ökologie, Architektur und Stadtplanung.

123123402 The Substance of Architecture: Histories of Materials and the Built Environment

M. Stadler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 04.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

With an eye on the unfolding climate crisis, this seminar will explore the history of 20th century architecture from the perspective of the materials used in building construction. Drawing on recent literature in architectural history and adjacent fields, the course will provide an in-depth look at the histories of various building materials, with a special focus on the economic and environmental histories of things such as cement and concrete, steel, aluminium, wood, and glass.

Throughout the course, students will learn about the evolution of building techniques and technologies, and how they have been and are entangled with the current climate crisis. The seminar will also explore the growing interest in

the use of alternative, more sustainable, and environmentally friendly building materials (e.g., clay, adobe, salvaged materials) that took off from the 1970s and was prompted by concerns about resource depletion, environmental degradation, and the energy crisis. In addition to reading the assigned texts, students are expected to engage in an independent (small) research exercise focused on a specific material, technique, or project of their choosing, culminating in a short term paper and presentation.

123124601 Ästhetischer Kapitalismus. Luxus, Kulturindustrie, Fassadenästhetik

J. Brevern

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Sind wir in eine neue — ästhetische — Phase der Gesellschaft und der Ökonomie eingetreten? Längst jedenfalls wird das Ästhetische nicht mehr nur mit dem engen Bereich der Kunst assoziiert. In den letzten Jahren mehren sich die Stimmen, die ästhetische Praktiken und Phänomene sehr ernst nehmen und ihnen einen wichtigen gesellschaftlichen Stellenwert zuweisen. Für die Wertschöpfung spielen ästhetische Faktoren offenbar eine entscheidende Rolle.

Im Seminar werden wir klassische und aktuelle Texte zu diesem Thema lesen und diskutieren. Von Diskussionen, wie sie um 1900 zum Thema Luxus und conspicuous consumption geführt wurden, über Warenästhetik, Shopping Malls und Decorated Sheds bis zu gegenwärtigen Diagnosen vom »Ende der Kunstautonomie« könnte das Spektrum dabei reichen. Dabei wird es auch darum gehen, welche konkreten Formen (Waren, Kunst, Architektur) der ästhetische Kapitalismus annimmt.

Architektur

119122403 Parametric Urban Design and Analysis II

E. Fuchkina, S. Schneider, I. Osintseva

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 04.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Cities are complex human made objects. They consist of thousands of elements and need to satisfy numerous human needs. The definition of urban form (street network, plots, building volumes) is a crucial step in the planning of cities because it has the longest lasting effect on their social, economic and ecological performance. Thus, this step needs to be undertaken with greatest care. In this course we will deal with computational methods to support this process.

The course extends the knowledge and methods you learned in PUDA I. You will learn and train advanced parametric modeling techniques and further analysis methods as well as basic knowledge about statistics to study relationships between urban form and its manifold functions.

You apply the learned skills in an urban planning project for new towns in Ethiopia (IUDD Study Project "Circular Urbanism"). It is expected that the participants have absolved the course "Parametric Urban Design and Analysis" from the previous semester.

Voraussetzungen

Studiengänge: Master Integrated Urban Development and Design (IUDD)

120221004 Freies Seminar Raumgestaltung

J. Gutierrez, J. Steffen

Veranst. SWS: 4

Seminar

Beschreibung

Wir geben Master-Studierenden die Möglichkeit, eigene Seminare vorzuschlagen und nach Absprache mit dem Professor zu bearbeiten. Es muss eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung eines freien Seminars vorliegen. Wir bitten um eine ausführliche Beschreibung und Begründung des geplanten Projektes. Der Bearbeitungszeitraum ist analog der anderen angebotenen Seminare im Semester.

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur im 1.–3. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Seminar wird mit einer Note und 6 ECTS bewertet.

121223802 Parametric Energy Modelling and Analysis: Introduction to energy modelling in the urban context

J. Becker, R. König

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 07.04.2023 - 07.07.2023

Beschreibung

In this module, urbanist and civil engineer Jakob Becker will give insights into energy modelling and simulation in the building context using the programming environment Grasshopper for Rhino.

First, we introduce the students to the basics of the visual programming environment Grasshopper for Rhino (this course does not require experience in working with Grasshopper), of energy-focused architecture and of working with energy and weather data. Afterwards, the students are guided through different examples of energy simulation applied in urban contexts with the main focus lying on solar radiation simulation and adjacent fields, such as daylight simulation, energy gains calculation, location optimization and geometry definition based on solar radiation and climatic conditions.

This module will give insights into solar urban planning principles and aims to raise the awareness of integrating local climatic conditions into the process of urban planning.

The course is held at the university as well as online. Teaching language is English.

122122403 Parametric Architecture

E. Fuchkina, I. Osintseva, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

Parametric Modeling is a powerful tool in the architectural and urban design process. By creating models, that do not only represent the geometry but rather relationships between the geometrical elements it becomes possible to create

numerous variations of a design concept. These design variants can be analysed and optimized for certain criteria. Thereby the designer gains a deeper insight into his/her design concept.

In this seminar you will learn the basics for parametric modeling using the visual programming software Grasshopper for Rhino. After this basic training you apply the methods to an own design concept (architectural or urban scale). For the course no prior knowledge is required.

Bemerkung

Mo, 15:15 - 16:45 Uhr

Ort: Computerpool EG, Belvederer Allee 1a

Umfang: 3 ECTS

Voraussetzungen

Studiengänge: Bachelor Architektur und Bachelor Urbanistik

123120101 BAUHAUS LÄSTER-LOGE der Versuch der Kultivierung der dekonstruktiven Kritik

H. Höllering, R. Müller

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 14.04.2023 - 07.07.2023

Beschreibung

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Bauhaus-Ausstellung in Weimar gehen wir auf die Suche nach Pressestimmen, O-Tönen, Meinungsbildern,...

scharf,
ätzend,
unreflektiert,
böse...

Seminar Teil 1

In einem Rechercheteil wird nach der geheimnisvollen, öffentlichen Meinung zum Bauhaus damals (1923) und heute (2023) gesucht. Wir suchen nicht systematisch und nicht repräsentativ, sondern intuitiv und zufallsgesteuert. Der Zufall hat Methode.

Seminar Teil 2

Fu#r die Sammlung von O-Tönen entwerfen wir eine Läster-Loge als Mikroarchitektur, in der wir unsere Fundstu#cke modifizieren, sampeln, mixen oder andersartig verwursten, bis ein gut verdauliches, auditives Geschmacksmuster entsteht, das wir uns und allen um die Ohren hauen.

Vorkenntnisse sind fu#r das Seminar nicht erforderlich. Wir arbeiten uns gemeinsam an das Thema ran und anschließend daran ab.

Wir wu#nschen uns ein sicht- und hörbares Ergebnis fu#r die Summaery 2023.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 03.04.2023 über das Bisonportal statt.

123120102 Kooperation ohne Konsens_ oder der kleinste gemeinsame Nenner

J. Heinemann

Veranst. SWS: 4

Seminar

Beschreibung

100 Jahre ist sie nun her, die erste große Werkschau des Bauhauses.

Die Ausstellung im Sommer 1923 war ein besonderes Ereignis in der Geschichte des staatlichen Bauhauses. Eine umfassende Rechenschaftslegung gegenüber einer aggressiven konservativen Gegnerschaft... und eine Phase in der alle Kräfte der Lehrenden, der Mitarbeiter und der Lernenden auf diese Gemeinschaftsaufgabe hinführte und zu enormen Leistungen herausforderte.

„Wir dürfen und wollen nicht nach Art der Kunstgewerbeschulen ein Warenlager von unzusammenhängenden, nützen und unnützen Gegenständen ausstellen.“ Oskar Schlemmer in einer Notiz als Beratung.

In der Werkschau ging es auch darum das Gesamtkunstwerk Bau als das harmonische und sinnvolle Zusammenspiel aller am Bau (der Gesellschaft) beteiligten zu präsentieren.

Aber was genau war der Commonsense des jungen Bauhauses, was die Triebfeder für die gesamtgesellschaftlichen Neuerungen, was die verbindende Idee einer Gemeinschaft aus Individuen?

Welche Rolle spielen diese Ansätze 100 Jahre später in einer von Krisen geschüttelten Gesellschaft und der Bauhaus-Universitäts Gemeinschaft heute? Wie kann die Idee des Gesamtkunstwerks der damaligen Avantgarde ideell und anschaulich an die nächste Generation vermittelt werden? Worum ging es damals und worum geht es heute?

Wir untersuchen und hinterfragen das erste Raumkonzept der Moderne, das Direktorenzimmer, das Musterhaus und das Einrichtungskonzept vom Haus am Horn

und suchen sowohl gestalterisch als auch ideell nach dem kleinsten und größten gemeinsamen Nenner.

Was war und ist heute der kleinste Nenner?

Was ist heute das Grenzobjekt, zu dem jeder und jede ihren ganz individuellen Zugang hat und dennoch die verbindende Idee bestehen bleibt, ganz unabhängig von dem jeweiligen individuellen Standpunkt und Hintergrund?

Die avantgardistisch Tradition des Bauhauses aufgreifend, fragen wir: Welche Neuerungen braucht es heute? Wie kann Bildung über die Grenzen von Bildungseinrichtungen hinaus in Interaktion mit so viel unterschiedlichen Gruppen wie möglich, stattfinden? Wie können Räume des Cyberspace mit denen des urbanen Alltags ineinandergreifen, und so die verrücktesten Konstellationen an Begegnungen und Zusammenspiel erzeugen, um inspiriert, neugierig und mutig gesellschaftliche Umbrüche kreativ zu meistern.

Im Seminar wollen wir mit Euch, Studierende unterschiedlichster Fakultäten und Euren jeweiligen Expertisen, entweder den GZ-Pavillon oder andere Raum-Installationen als Bildungsräume im öffentlichen Raum durch Verwendung analoger, hybrider und digitaler Methoden bereichern und ihn als Space-Maschine zum 100 jährigen Jubiläum der „Great Bauhaus Exhibition“ erproben.

Lehrbeauftragter Frank Grobe, Veranstaltungskurator Klassik Stiftung Weimar, Fak. Kunst und Gestaltung

Bemerkung

Anmeldung per E-Mail: julia.heinemann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für die aktive Seminarteilnahme mit praktischen Beiträge und aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit /oder je nach Absprache einem Portfolio mit Lehrkonzept bis zum Ende des jeweiligen Semesters (31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für BA Studierende von 8.000 Wörtern für MA Studierende.

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, A, U, M

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Ort: wird noch bekannt gegeben

Exkursion: (optional)

8 Exkursionstage nach Zamosc, Polen und Hämmenlinna, Finnland / voraussichtlich Anfang April

123120902 Seminar SoSe 23

J. Springer, M. Pasztori, M. Wasserkampf, J. Steffen

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mi, wöch., 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

Beschreibung folgt!

Es handelt sich um das entwurfsbegleitende Seminar zum Projektmodul "AT".

Voraussetzungen

Master Studierende Architektur

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation 2–3 Wochen vor der Entwurfsabgabe, die mit einer Note und 6 ECTS bewertet wird.

123122401 Parametric Architecture - Advanced

E. Fuchkina, I. Osintseva, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, 17.04.2023 - 03.07.2023

Beschreibung

This course is an upgrade to the "Parametric Architecture" seminar. If you want to deepen your knowledge, you take this course additionally and get extra tasks in parallel to the ones of the basic course.

Bemerkung

Mo, 15:15 - 16:45 Uhr

Ort: Computerpool EG, Belvederer Allee 1a

Umfang: 3 ECTS

Voraussetzungen

Studiengänge: Bachelor Architektur und Bachelor Urbanistik

123123201 Digital Manufacturing**C. Hanke**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2023 - 04.07.2023

123124503 Wie wohnen Wir? Wie wollen wir wohnen? Fassadenprojektion Haus Am Horn**S. Trillhof, S. Zierold**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 11.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Master Architektur, Master MediaArchitecture, MKG, HCI

6 ECTS Seminar, Fachmodul, Darstellen im Kontext

Sommersemester 2023 (11.04.-16.07. und 31.08-01.09.)

Sprache Deutsch/Englisch

Leitung: Dr. Sabine Zierold

Lehrauftrag: Lea Brugnoli

Kooperation: Klassik Stiftung Weimar und Public Art Lab Berlin

Dienstags 9:15-12:30 Uhr

Wie wohnen Wir? Wie wollen wir wohnen? Fassadenprojektion Haus Am Horn

2023 feiert die Bauhaus-Universität Weimar gemeinsam mit der Klassik Stiftung Weimar das Jubiläum der historischen Bauhaus-Ausstellung von 1923. Die Klassik Stiftung Weimar legt den Fokus auf das Wohnen als soziale, politische und gesellschaftliche Aufgabe. Walter Gropius entwickelte 1923 das Konzept eines Baukastens im Großen.

Das Haus Am Horn ist ein Versuchshaus des Bauhauses in Weimar, das anlässlich der ersten Bauhaus-Ausstellung nach dem Entwurf des Malers Georg Muche 1923 realisiert wurde. Es sollte als Gesamtkunstwerk die Verbindung von Bau, Kunst, Handwerk und Technik in einer modernen Wohnform demonstrieren. Die Einrichtung des Hauses wurde von den Schülern in den Werkstätten realisiert und der Bau mit neuen Materialien erstellt.

Das Seminar beabsichtigt die künstlerische und technische Umsetzung von inhaltlich und gestalterisch anspruchsvollen Konzepten für die Fassadenprojektion, die von den Studierenden auf der Grundlage eigener Recherchen und Experimente vor dem Hintergrund der historischen Bauhaus-Ausstellung und der Geschichte des Haus Am Horn entwickelt werden. Das Thema Wohnen ist der inhaltliche Rahmen und wirft Fragen auf. Wie könnte der Tagesablauf einer Familie im Haus gewesen sein? Wie ist mein Tagesablauf? In welchen Wohnformen habe ich bisher gelebt? Wie möchte ich in Zukunft wohnen? Wie stellen wir uns heute die Verbindung von Wohnen, Leben und Arbeiten vor? u.s.w.

Zum gemeinsamen Thema kann mit analogen und digitalen Techniken und Werkzeugen gearbeitet werden. Das Spektrum der Content-Erstellung umfasst die Gestaltung und Entwicklung von Texten, Bildern, Grafiken, Animationen, Videos oder Renderings, aus denen die Narration und das Storyboard entwickelt wird.

Das Seminar gibt Einblick in den gesamten Workflow und die technische Umsetzung mit unterschiedlichen Programmen, wie z.B. Resolume.

Die Vorbereitung, technische Umsetzung, Durchführung und Dokumentation der 1:1 Projektion auf die Fassade des Haus Am Horn ist Teil des Seminars und findet während der Bauhaus-Woche am 31.08. und 01.09.23 statt. Für die Gerüststellung und den Wetterschutz wird eine Firma beauftragt.

Ergänzend zum Seminar findet am Mittwoch, den 14.06.23, 12:30-17:00 Uhr ein Artathon und Symposium zum Thema „Nature Data Narratives“ statt. Das Symposium findet im Rahmen der Media Architecture Biennale 2023 online statt und der Artathon wird im Rahmen des EU Projektes Augmented Europe an der Bauhaus-Universität Weimar in Präsenz durchgeführt.

Das erste Treffen findet am Dienstag, den 11.04.23 statt. Die Einschreibung findet ab dem 03.04.2023 über das Bison-Portal statt. Erst nach Zulassung in den Kurs werden Sie in den Moodle-Raum eingeschrieben.

Planung

1121210 Stadt Wohnen Leben

M. Welch Guerra, G. Bertram

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 05.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

An der Fläche gemessen ist das Wohnen die wichtigste stadtbildende Funktion; für Architektur und Städtebau ist es zudem das häufigste Auftragsfeld. Dennoch begegnen wir oft einer sehr simplen Vorstellung davon, was die Wohnnutzung beinhaltet, wie der Wohnungsmarkt funktioniert und inwiefern die Wohnungsversorgung der maßgebliche Beweggrund für die Wohnungspolitik ist. Oft wird nur der Wohnungsneubau als relevant erachtet – obwohl Umbau und Sanierung als Betätigungsfeld für Architekt:innen und Planer:innen seit Jahrzehnten stetig bedeutsamer wird und obwohl die Bestandspolitik das für die Wohnungsversorgung maßgebliche Feld ist.

Die Vorlesung führt zunächst historisch in die deutsche Wohnungspolitik ein. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik wie Sozialer Wohnungsbau, Stadterneuerung und Stadtumbau vorgestellt. Der Wandel des Wohnbegriffs etwa durch die Einbeziehung des Wohnumfelds und Veränderungen der Arbeitswelt und Lebensbedingungen wird beispielhaft nachvollzogen. Einige theoretische Bezüge sowie die Sichtung ausländischer Beispiele werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung verständlicher machen.

Bitte entnehmen Sie die Prüfungsmodalitäten den Aushängen!

Bemerkung

Einschreibung für die Vorlesung und für die Prüfung ausschließlich online über das BISON-Portal - bitte beachten Sie die Termine!

Voraussetzungen

Zulassung zum Master A, U oder Bauing.

Einschreibung!

Leistungsnachweis

Prüfungsmodalitäten bitte den Aushängen entnehmen!

119221103 Arch vs. Stadt

A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 05.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

j

Die Vorlesungsreihe baut auf den Grundlagen der Vorlesung „Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus“ auf.

In Ihrer langen Tradition und ihrem Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürger*innen zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt.

Wenn wir uns mit dem öffentlichen Raum der Stadt auseinandersetzen, müssen wir gleichzeitig immer das Private mitdenken. Nur mit einem grundlegenden Verständnis für das Private, für die Übergänge, die Schwellenräume, die Fassaden, kann die Konzeption des Öffentlichen gelingen. Aus diesem Grund setzen wir uns in dieser Vorlesungsreihe mit der Architektur des städtischen Wohnens auseinander. Wohngebäude sind die konstituierende Gebäudetypologie jeder Stadtstruktur. Die Wohnkultur und die Kultur der Stadtarchitektur jeder Stadt sind untrennbar miteinander verbunden.

In den Vorlesungen werden wir anhand von Referenzprojekten den Zusammenhang von öffentlichem Stadtraum, dem Übergang zum Privaten von der Fassade bis zur Konzeption des Wohnungsgrundrisses thematisieren. Die Vorlesung möchte den Studierenden einen Einblick in Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse geben. Mit derselben Hingabe, mit der der strukturelle Zusammenhang dargelegt wird, wollen wir uns auch mit den Details, Materialien, Farb- und Lichtstimmungen von Stadt- und Wohnräumen auseinandersetzen.

Parallel zur Vorlesung werden Saalübungen herausgegeben. Die Zeichnungen sollen das in den Vorlesungen Gehörte und Gesehene vertiefen. Die Übungen sind die Grundlage der Benotung. Die Vorlesung wird im Vorlesungssaal gehalten.

Bemerkung

jeden Mittwoch 9:15 – 10:45

1. Termin Mittwoch 19.04.2023

wöchentlich bis zum 28.06.2023

Online-Prüfung am 19.07.2023

123120203 Neue Umbaukultur, Umbau und Umnutzung von Industrie- und Gewerbebauten in Orte der nachhaltigen Kultur, Innovationshubs, Eventlocations und Verkauf von Bio-Produkten

K. Schmitz-Gielsdorf

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 05.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

Aus Gründen der Nachhaltigkeit und der Vermeidung von Treibhausgasen ist dem Umbau gegenüber dem Neubau verstärkt Aufmerksamkeit zu schenken. Die Möglichkeiten der Umnutzung von bestehenden Gebäuden sind neu auszuloten und zu erforschen. Grundlage wird der Baukultur Bericht 2022/23 "Neue Umbaukultur" der Bundesstiftung Baukultur sein. Es sind gelungene Beispiele des Umbaus und der Umnutzung von Industrie- und Gewerbebauten in Orte der nachhaltigen Kultur, Innovationhubs, Eventlocations und Verkauf von Bio-Produkten zusammenzutragen. Z.B. Spinnerei Leipzig, Kampnagelfabrik Hamburg, Zeche Zollverein Essen. Es sind Seminararbeiten und Präsentation zu erstellen über entsprechende Projekte, die in den Seminarterminen vorzutragen und zu diskutieren sind. Darüber hinaus werden Referierende zum Thema eingeladen.

Bemerkung

Wunschtermin: Dienstag oder Mittwoch. von 13.30 - 15.00 Uhr

123121102 Los Angeles

A. Garkisch, J. Simons, M. Kraus, J. Naumann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 19.04.2023 - 05.07.2023

Beschreibung

Los Angeles: Keine Stadt steht mehr für den american way of life. Überdimensionale Highways, die wie Schleifen den Stadtraum durchziehen, sind immer noch Ausdruck eines ungebremsten Fortschrittsglaubens. Lange wurde L.A. als das Vorbild für die autogerechte Stadt gefeiert. Doch mit dem immer weiter anwachsenden endlos wirkenden Urban Sprawl wurde sie plötzlich als Gegenmodell zur Europäischen Stadt verteufelt.

Kaum eine andere Stadt auf der Welt hat unser Bild der Stadt, unsere Wahrnehmung und kulturelle Prägung im letzten Jahrhundert stärker beeinflusst als L. A. Die Stadt des Films, die Stadt der Fiktion.

In diesem Seminar widmen wir uns den Ideen und Visionen, die Los Angeles und die umgebende Metropolregion bis heute geprägt haben. Eine Stadt, die den komplexen Strömen des urbanen Lebens ausgeliefert zu sein scheint,

werden wir auf die Choreografie hinter ihren Bewegungen und zeichenhaften Gesten befragen. Ausgangspunkt unserer Studien ist der suburbane Raum. Wir suchen Anhaltspunkte, um die Intentionen hinter den Zeichen und Symbolen zu dechiffrieren.

Im Seminar möchten wir Bilder der Zukunft konstruieren. Wir experimentieren und gehen Risiken ein, um das neue das Neue real werden zu lassen.

Abgabe der Arbeit ist eine zeichnerische Analyse, ein Text als Manifest und ein Plakat.

Dieses Analyseseminar dient zur verpflichtenden Vorbereitung der Los Angeles Exkursion im Oktober 2023.

Bemerkung

Das Seminar startet mit der Erstellung erster Zeichnungen im Atelier, die Arbeit wird während der Exkursion vertieft.

Einführung	05.04.2023
Exkursion	30.09. bis 14.10.2024
Ausstellung	Januar 2024

Voraussetzungen

Zulassung zu einem der genannten Masterstudiengänge, Einschreibung!

123121103 Los Angeles - Exkursion

A. Garkisch, M. Kraus, J. Naumann, J. Simons

Veranst. SWS: 2

Workshop

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 05.04.2023 - 05.04.2023

Beschreibung

Los Angeles: Keine Stadt steht mehr für den american way of life. Überdimensionale Highways, die wie Schleifen den Stadtraum durchziehen, sind immer noch Ausdruck eines ungebremsten Fortschrittsglaubens. Lange wurde L.A. als das Vorbild für die autogerechte Stadt gefeiert. Doch mit dem immer weiter anwachsenden endlos wirkenden Urban Sprawl wurde sie plötzlich als Gegenmodell zur Europäischen Stadt verteufelt.

Kaum eine andere Stadt auf der Welt hat unsere Bild der Stadt, unsere Wahrnehmung und kulturelle Prägung im letzten Jahrhundert stärker beeinflusst als L. A., die Stadt des Films, die Stadt der Fiktion.

Während der Exkursion besichtigen wir die wesentlichen Architekturikonen des 20 Jh. und setzen uns mit der Architektur des Urban Sprawls auseinander.

Die Belegung des Analyseseminar ist für die Teilnahme an der Exkursion verpflichtend. Die Exkursion ermöglicht die Teilnahme am anschließenden Projektmodul L.A. im Wintersemester 2023/24.

Bemerkung

Msc U + U, Bsc A

Die Belegung des Analyseseminar ist für die Teilnahme an der Exkursion verpflichtend. Die Exkursion ermöglicht die Teilnahme am anschließenden Projektmodul L.A. im Wintersemester 2023/24.

Master Architektur

Plätze: max. 18

Credits: 6 ECTS

Termine: Das Seminar startet mit der Erstellung erster Zeichnungen im Atelier, die Arbeit wird während der Exkursion vertieft.

Einführung	05.04.2023
Exkursion	30.09. bis 14.10.2024
Ausstellung	Januar 2024

123121104 Geschichte des Europäischen Städtebaus (Ma)

A. Garkisch

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, HS B, Marienstr. 13, 19.04.2023 - 28.06.2023

Mi, Einzel, 19.07.2023 - 19.07.2023

Beschreibung

Die Geschichte des Europäischen Städtebaus

Die Vorlesungsreihe ist eine Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus. Sie setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken seit der Renaissance, von den Anfängen des bürgerlichen Bauens im 18. Jahrhundert bis heute auseinander.

Architektur und Städtebau sind für unseren Lehrstuhl immer eine untrennbare Einheit. Beide bedingen einander. Wir können das eine nicht ohne das andere denken. Gleichzeitig sind sie seit der Aufklärung in einem dialektischen Verhältnis gefangen, das bis heute krisenhaft ist. Die damit anhaltende Auflösung der Stadtstruktur hat sich trotz der kritischen Reflexion der Postmoderne und der anschließenden Rekonstruktion der Stadt nicht aufhalten lassen. Dieser Prozess wirkt wie eine beständige Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht.

Die Vorlesungen geben anhand unterschiedlicher Architekturpositionen einen Einblick in die Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse der jeweiligen Zeit, um damit den Studierenden einen ersten Überblick zum Handwerkszeug des städtebaulichen Entwerfens zu geben.

Unserem europäischen Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürgern zugängliche Raum, das konstituierende Element der Europäischen Stadt. In den Vorlesungen zeigen wir auf, wie wichtig es ist, dass die Architektur den öffentlichen Raum auch als Bedeutungsraum erschließt. Denn nur, wenn wir ein Verständnis für die Geschichte des Europäischen Städtebaus und der Architektur haben, können wir an ihre Erzählung anknüpfen und jene narrativen Qualitäten schaffen, die wir bis heute an der Europäischen Stadt schätzen.

Die Vorlesung wird im Vorlesungssaal gehalten, parallel werden die einzelnen Vorlesungen auch als Videodatei auf Moodle zur Verfügung gestellt. Ebenso werden auf moodle die Texte der Pflichtlektüre bereitgestellt.

123123501 Material Constraints in the "Global South"

N.N., E. Vittu

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 28.04.2023 - 28.04.2023

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 16.06.2023 - 16.06.2023

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 30.06.2023 - 30.06.2023

Beschreibung

In a complex interplay with available means—including technologies, machinery, capital and labour—material constraints impact buildings. Taking construction materials such as cement, concrete, steel or aluminium, as well as

auxiliary materials (e.g. timber for formwork or scaffolding) as starting points for an investigation, and inquiring how these informed, challenged and reoriented architectural practice, we are going to nuance our understanding of the built environment.

Rather than focusing broadly on material qualities or supply chains, the seminar shall investigate how materials have constrained various (human) actors in building processes. More intriguing than the straightforward impact of different groups of actors (clients, builders, authorities) on the material outcomes of building processes are cases in which construction materials eluded the actors; for instance, when particular physical or chemical qualities, the lack of specific construction materials or the lack of skill or knowledge forced these various actors to seek different solutions or to deal with the failure of their attempts. This interest in (the resistance of) matter is not limited to planning and actual construction but also seeks to address questions of maintenance and decay of materials. In other words, we intend to inquire how construction materials constrained building processes as well as the material afterlife of sites – while perhaps simultaneously enabling completely different, unpredicted outcomes.

To address how local design and building practices in a variety of local settings were influenced and complicated or conflicted by regional and global processes of industrialisation of construction activities (and related branches of production such as metal processing), the temporal scope of the seminar is set on the (late) 19th century and the long 20th century. We are going to engage with transnational connections between European/ non-European locations, including, for instance, trans-imperial links during the colonial period (e.g. through multinational contractors) or the attempt to overcome entrenched material dependencies with the former metropolises in the post-independence period. The analyses may address aspects related to the human agency, such as logistics of (long-haul) transportation of materials, standardisation, bureaucracy, corruption etc. or areas of material constraints beyond the human agency, such as decay.

Through the interdisciplinary composition of the teaching team, we want to ensure that approaches from architectural and urban history remain in dialogue with global history, economic geography and STS to add to the complex perspectives on (architectural) materiality.

The block seminar invites students to work individually and in groups on literature and case studies, which will be presented (15 minutes presentations) and discussed during the seminar's two final meetings. Apart from the themes mentioned above, participants are strongly encouraged to propose their own research questions and case studies.

Selected bibliography

Alonso, Pedro, and Hugo Palmarola, eds. *Flying Panels: How Concrete Panels Changed the World*. Stockholm, [Santiago de Chile], Berlin: ArkDes#; Ediciones UC#; DOM Publishers, 2019.

Forty, Adrian. *Concrete and Culture: A Material History*. 1st pbk. ed. London: Reaktion Books, 2016.

Slaton, Amy E. *Reinforced Concrete and the Modernization of American Building: 1900-1930*. Johns Hopkins Studies in the History of Technology. Baltimore: Johns Hopkins Univ. Press, 2001.

Slaton, Amy, ed. *New Materials: Towards a History of Consistency*. Ann Arbor, MI: Lever Press, 2020. <https://doi.org/10.3998/mpub.11675425>.

Wall, Christine. *An Architecture of Parts: Architects, Building Workers and Industrialisation in Britain 1940 - 1970*. 1st ed. Routledge, 2016.

Bemerkung

Teachers: Dr. Monika Motylinska, Paul Sprute, Maria Jeldes

Start: 28 April 2023 from 11 a.m.; two further dates each Friday in the course of the semester (in consultation with the participants, preferably on 16 and 30 June).

Leistungsnachweis

presentation/testat

L. Geßner, D. Rummel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 14.04.2023 - 21.04.2023

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 05.05.2023 - 05.05.2023

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 26.05.2023 - 26.05.2023

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 30.06.2023 - 30.06.2023

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, 07.07.2023 - 07.07.2023

Beschreibung

Bei einer Expedition oder Forschungsreise geht es um das Sammeln von Wissen, einer kollektiven Erfahrung, sowie um das Entdecken von neuen Sphären.

Im Sommer 2023 möchten wir nicht nur auf Expedition gehen, sondern das Format der Expeditionen mit Euren persönlichen Fragestellungen, z.B. aus anderen Kursen, verknüpfen. Die Gelegenheiten dazu werden die Expeditionen sein. Hier werden Möglichkeiten erarbeitet die Fragestellungen aus neuen Perspektiven zu betrachten und möglicherweise allumfassendere Antworten darauf zu finden.

Wir werden drei ganztägige Expeditionen durchführen und zu jedem Termin jeweils ein Thema aus einer anderen Disziplin, theoretisch und praktisch, kennenlernen. Außerdem wird jede Expedition eine andere Methode des Erforschens und des gemeinsamen Austauschs beinhalten.

Das Seminar hat den Anspruch Eure Fragestellungen mit diesen Methoden anzureichern und sie so weiterzuentwickeln, damit ein breiteres Verständnis, neue Verknüpfungen und fächerübergreifende Gemeinsamkeiten zu erkennen sind.

Bemerkung

Termin I: Freitag 14. April: 10:30-12.00 Uhr Kick-off, Raum tba

Termin II: Freitag 21. April: 10:30-12.00 Uhr, Pitch Fragestellungen

Termin III: Freitag 5. Mai: Expedition #1 ins Weimarer Umland, tba, Thema: tba

Termin IV Freitag 26. Mai: Expedition #2 in Weimar, Thema Wasserkreisläufe

Termin V Freitag 30. Juni: Expedition #3 nach Leipzig, Thema Botanik + Special Dinner

(Zu diesem Termin werden wir ein gemeinsames Essen vorbereiten, dazu öffentlich einladen und Eure Projekte besprechen.

Termin VI Freitag 7.Juli: Endabgabe

Leistungsnachweis

Eine Dokumentation wie die individuelle Fragestellung sich durch den Expeditionsinput im Laufe des Semesters weiterentwickelt hat. Das Abgabemedium ist ein individuell nach Absprache, gewähltes dokumentarisches Format (Foto, Film, Sound etc...)

Endabgabe ist am 6. Juli und die Präsentation am 7. Juli 2023.

Technik**118120301 Bauphysikalisches Kolloquium****C. Völker, J. Arnold**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 11.04.2023 - 11.07.2023

Beschreibung

Im Rahmen des "Bauphysikalischen Kolloquiums" werden laufende Forschungsprojekte der Professur Bauphysik vorgestellt. Ziel des Kolloquiums ist es, ein Grundverständnis für bauphysikalische und gebäudetechnische Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten zu vermitteln.

Ein großer Teil der zu den Projekten gehörenden Messungen wird in den Laboren der Professur Bauphysik (darunter das bereits bestehende Klimalabor, das Schlieren- sowie das Akustiklabor) durchgeführt.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Wenden Sie sich dafür an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A.

Voraussetzungen

Eine erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung

- "Physik/Bauphysik" (Fak. B, alle B.Sc.-Studiengänge)
- "Bauphysik" (Fak. A, Architektur, B.Sc.)
- "NGII - Bauphysik" (Fak. B, alte PO Bauingenieurwesen, B.Sc. sowie Umweltingenieurwissenschaften, B.Sc.)
- "Bauklimatik" (Fak. B, alte PO Management [BII], B.Sc.)

Leistungsnachweis

Parallel zur Teilnahme am Kolloquium ist ein Beleg anzufertigen. Die Themen werden im Kolloquium ausgegeben und besprochen. Es wird eine Teilnahmebescheinigung und keine Note vergeben.

121122001 Kolloquium Brandschutz bei der Entwurfstätigkeit

G. Geburtig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 09:30 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 17.04.2023 - 17.04.2023

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 15.05.2023 - 15.05.2023

Mo, Einzel, 09:00 - 13:00, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 19.06.2023 - 19.06.2023

Beschreibung

In einer Folge von Fachgesprächen wird während der Auftaktveranstaltung zunächst gemeinsam ein Überblick über die konkreten Entwurfstätigkeiten der teilnehmenden Studentinnen und Studenten erarbeitet. Dem schließt sich eine Übersicht der beim Entwurf eines Sonderbaus nach § 2 (4) Musterbauordnung zu berücksichtigenden Sonderbauverordnungen und -richtlinien sowie zu den öffentlich-rechtlichen Belangen an, die den Brandschutz tangieren. Im Rahmen der zweiten Veranstaltung erläutern die Studierenden ihre Entwurfsgedanken aus brandschutztechnischer Sicht und stellen den während der ersten Entwurfstätigkeit konzipierten Lösungsansatz vor. Dabei werden zum einen die jeweilige grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit erörtert und zum anderen ein Diskurs zu auftretenden Fragen geführt. Während der Abschlussveranstaltung sind die konzeptionellen Ideen zum Brandschutz darzustellen, zu denen eine offene Diskussion der unterschiedlichen Wege vorgesehen ist.

Die wesentliche Leistung stellt die Beschäftigung mit den jeweils beim Entwurf zu beachtenden Vorschriften des Brandschutzes und die Präsentation des gewählten Lösungsansatzes dar.

Durch die Verschiedenheit der Entwurfsarbeiten wird allen Teilnehmern ein Überblick über die unterschiedlichen Regelwerke und ein Verständnis über das Erfordernis der notwendigen frühzeitigen Auseinandersetzung mit Brandschutz beim Entwerfen vermittelt.

Bemerkung

Es ist nicht das Ziel, dass die Studierenden ein Brandschutzkonzept zu einem „fertigen“ Entwurf aus einem früheren Semester erarbeiten, sondern sich während des Entwerfens mit den Notwendigkeiten des Brandschutzes auseinandersetzen. Die verschiedenen Planungsansätze sind zu präsentieren und allen Teilnehmern zur Diskussion zu stellen.

Die Einführungsveranstaltung findet am 17.04.2023 in der Zeit 09:30 – 12.30 Uhr statt.

Die Studierenden teilen dem Lehrenden bis spätestens zum 28.04.2023 die jeweilige Sonderbaueigenschaft mit (wird in der Einführungsveranstaltung erläutert).

Am 15.05.2023 und 19.06.2023 sind die beiden Kolloquien (voraussichtlich 9.00 – 13.00 Uhr) geplant.

Voraussetzungen

Bearbeitung eines eigenen Entwurfes für einen Sonderbau nach § 2 (4) MBO (Teilnahme nur während des Masterstudienganges möglich)

Leistungsnachweis

Teilnahme am Kolloquium, Erstellen einer Brandschutzkonzeption für einen Sonderbau

122123102 ClayLab

J. Ruth, L. Daube, K. Linne

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 12:30, 11.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Im Zuge der Lehrveranstaltung haben Teilnehmende die Möglichkeit sich mit dem nachhaltigen Baustoff Lehm intensiv auseinanderzusetzen. Dabei sollen Optimierungsansätze erarbeitet werden, welche die Baustoffeigenschaften messbar positiv beeinflussen und so eine breite Anwendung des regionalen und ressourcenschonenden Baustoffs ermöglichen.

Zunächst wird ein grundlegendes Verständnis für das Material aufgebaut, welches anschließend in einem praktischen Teil erprobt und weiterentwickelt werden kann. Durch die Zusammenarbeit von Studierenden aus unterschiedlichen Fakultäten, soll eine kreative und zielführende Bearbeitung der Aufgabe gewährleistet werden.

Die Kapazität des Seminars ist sehr begrenzt, weswegen maximal 12 Personen an dem Kurs teilnehmen können. Deshalb werden Interessierte gebeten ein kurzes Motivationsschreiben einzureichen (max. 500 Zeichen). Bitte schickt dieses bis zum 31.03.2023 23:59 Uhr an larissa.daube@uni-weimar.de.

Die erste Veranstaltung wird voraussichtlich am 11.04.2023 stattfinden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Verschiedene Belegaufgaben, die im Laufe des Semester abzugeben sind

12223103 StrawLab

J. Ruth, K. Elert, K. Linne

Veranst. SWS: 4

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 001, 04.04.2023 - 11.07.2023

Di, wöch., 13:30 - 15:00, 02.05.2023 - 09.05.2023

Di, Einzel, 18:00 - 20:00, 02.05.2023 - 02.05.2023

Beschreibung

Die übermäßige Verwendung von umweltschädlichen Baustoffen wie Stahlbeton verursacht beträchtliche Umweltprobleme, die es vor dem Hintergrund der Klimakrise dringend einzudämmen gilt. Stroh als Baustoff bietet hierbei in vielen Bereichen eine sehr gute Alternative, die den Anforderungen an zukunftsfähiges Bauen wesentlich besser gerecht werden kann. Der historische Baustoff weist jedoch noch ein großes Optimierungspotential auf, um mit konventionellen Baustoffen mithalten zu können.

Im Seminar Strawlab steht die Optimierung des Baustoffs Stroh im Vordergrund. Dafür werden zunächst die Grundlagen des Bauens mit Stroh und unterschiedliche Verbindungstechniken vermittelt. Im nächsten Schritt werden ausgewählte Fertigungstechniken praktisch erprobt und evaluiert. Reale Druckversuche sollen Aufschluss über die jeweilige Tragfähigkeit und somit die Eignung als Baustoff liefern.

Das Seminar setzt sich aus einem Theorie- und einem Praxisteil zusammen. Während des Praxisteils ist eine Anwesenheit über Online-Formate nicht möglich. Das Seminar findet außerdem auf Deutsch statt und ist auf 12 Teilnehmende begrenzt.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis setzt sich aus kurzen Referaten, der Anfertigung von Probekörpern und einer abschließenden Belegarbeit zusammen.

123120702 CLOSEUP:BRÜSSEL

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, S. Schröter, K. Wolf

Veranst. SWS: 2

Workshop

BlockWE, 09:00 - 18:00, 29.04.2023 - 03.05.2023

Beschreibung

Die belgische Architektur gehört seit über einem Jahrzehnt zu den spannendsten baukulturellen Tendenzen Europas. In den frühen 2000er Jahren entwickelte sich eine Architekturszene, welche durch erfrischend radikale Entwürfe auf sich aufmerksam machte. Wir werden in Brüssel bei ausgiebigen Stadtspaziergängen interessante Umbau-, Weiterbau- und Neubauprojekte aufsuchen, deren Architekt*innen treffen und so anhand von Gesprächsrunden in den belgischen Architekturdiskurs und die Besonderheiten der belgischen Architektur eintauchen.

123120703 UMBAU. WEITERBAU. NEUBAU.

J. Kühn, M. Külz, P. Motzer, S. Schröter, K. Wolf

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 15:30 - 17:15, 06.04.2023 - 06.07.2023

Beschreibung

Etwa 50% der gesamten Energie, die für die Lebensdauer eines Gebäudes benötigt wird, entfallen auf die Errichtung der Primärstruktur. 45% auf die Benutzung und 5% auf den Abriss.

Das sind enorme Mengen an Co2, die in Anbetracht der kurzen Lebenszeiten von Gebäuden nicht mehr vertretbar sind.

Am besten also gar nicht Bauen?

Im Sinne der drohenden Klimakatastrophe hätte das die größte Wirkung.

Doch angesichts Problemen wie dem Mangel an bezahlbarem Wohnraum ist das keine Lösung.

Einen entscheidenden Einfluss, kann das Wiederverwenden von Bauteilen und Materialien entfalten. Eine noch größere Wirkung hätte es jedoch, bestehende Gebäudestrukturen umzunutzen oder weiterzubauen.

Doch wie funktioniert das und was ist dafür notwendig? Wie kann eine Umnutzung von Beginn an mitgedacht werden und Einfluss auf den Neubau haben, der wiederum in Zukunft umgenutzt und weitergebaut statt abgerissen werden muss?

Darüber möchten wir mit euch, und Studierenden des Bauingenieurwesens und der Materialwissenschaften anhand von drei Beispielen diskutieren.

Um vielschichtige Zusammenhänge zu verstehen wird Wissen erarbeitet und geteilt. Wir werden versuchen gemeinsam Lösungen zu finden und eine Haltung zu entwickeln. Am Ende des Semesters werden wir in einem eintägigen Sommersymposium mit den Architekt:innen und Ingenieur:innen der ausgewählten Projekte diskutieren, debattieren und versuchen gemeinsam wichtige Lösungsansätze zu formulieren.

123123102 BREAKING NEWS goes AI

J. Ruth, L. Daube, K. Linne

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 07:30 - 09:00, 07.04.2023 - 07.07.2023

Beschreibung

Durch den Entwurf des NEXT GENERATION PARK soll den Ansprüchen zukünftiger Generationen Rechnung getragen werden.

Im Rahmen des Begleitseminars „BREAKING NEWS!“ soll für das innovative Wohnprojekt eine geeignete Marketing-Strategie entwickelt werden. Im Zuge einer Kampagne werden Freiwillige gesucht, die für eine begrenzte Zeitspanne in den NEXT GENERATION PARK einziehen dürfen. Durch die Teilnahme verpflichten sich die Bewohner*innen an regelmäßigen Befragungen oder Messreihen in den privaten Innenräumen teilzunehmen.

Das neuartige Quartier soll medienwirksam angekündigt werden und gleichzeitig potentielle Bewohner*innen ansprechen. Im ersten Schritt wird die Zielgruppe genauer definiert, um so zugeschnittene Vorschläge für diese Gruppe zu unterbreiten. Denkbar wäre beispielsweise ein kurzer Werbespot, der den Innovationscharakter des Quartiers angemessen beschreibt.

Die anfänglichen Untersuchungen sind ebenso wie die konkrete Marketing-Strategie in passender Form aufzuarbeiten. Bei der Aufbereitung der Ideen soll künstliche Intelligenz eine tragende Rolle spielen.

Alle Ideen sollten möglichst mit Zahlen/Fakten untermauert werden, sodass eine realistische Werbekampagne entstehen kann.

Bemerkung

Außerreguläre Termine oder Ausfälle stehen bisher nicht an.

123124202 WEITER:BAUEN - Seminar im Sommersemester 2023

S. Schütz, J. Tischler

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 14.04.2023 - 07.07.2023

Beschreibung

Das Seminar „WEITER:BAUEN“ richtet sich an handwerklich begabte oder begeisterte Studierende, die Erfahrung im Umgang mit Maschinen zur Holzbearbeitung haben oder diese ausbauen möchten. Ziel ist die Planung, Vorfabrikation und der Aufbau von Bauteilen für das Master-Projekt „RIPPERSHAUSEN RELOADED“. Dieses Projekt basiert auf dem erfolgreichen Projektmodul „Freibad-Kolonnade“ und führt dieses weiter. Im Rahmen des Seminars werden einerseits alle zur Vorfabrikation und Genehmigung notwendigen Schritte absolviert und andererseits alle Bauteile in den universitären Werkstätten hergestellt. Wir erarbeiten gemeinsam Detaillösungen von Holzverbindungen und beschäftigen uns intensiv mit Konstruktionen im Maßstab 1:1. Dazu gehören auch die Passfähigkeit und die Fügung von transportablen Elementen.

Bemerkung

Der Aufbau der Konstruktionen ist für Anfang Juli 2023 geplant. Gemeinsam werden wir in Rippershausen leben, bauen und uns mit der Dorfgemeinschaft austauschen. Die Teilnehmenden erwartet ein spannendes, lehrreiches und erfüllendes Seminar mit einem tollen Ergebnis im Realmaßstab.

123124301 Big Office

S. Schröter
Seminar

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Wie kann eine Umnutzung gelingen? Wie baut man weiter und welche Mittel sind dafür notwendig? Wie kann eine Vielfachnutzung bei Neubauten von Anfang an mitgedacht werden, um einen Abriss zu vermeiden?

Das sind die Themen, die wir mit euch, zukünftigen Architekt:innen, Studierenden des Bauingenieurwesens sowie der Materialwissenschaften anhand von drei Beispielen diskutieren.

Wir wollen gemeinsam vielschichtige und interdisziplinäre Zusammenhänge verstehen, Wissen erarbeiten und teilen. Wir werden analysieren, diskutieren und am Ende des Semesters in einem eintägigen Sommersymposium mit den Architekt:innen und Ingenieur:innen der ausgewählten Projekte versuchen, mögliche Lösungsansätze zu formulieren, die einen echten Beitrag zur Lösung drängender Probleme des Bausektors in der Klimakrise darstellen können.

123124302 Lokale Ressourcen III

S. Schröter
Seminar

Veranst. SWS: 4

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 14.04.2023 - 07.07.2023

Beschreibung

Im letzten Semester wurde in gemeinschaftlichen Gesprächen und Betrachtungen ein Kompendium lokaler Materialien einer spezifischen Landschaft erstellt. Es wurden Eigenschaften und mögliche Verwendung vorgefundener Materialien analysiert und mit Hilfe von Referenzen verbildlicht. Es wurde diskutiert, ob und wie im Landschaftsraum gebaut werden kann, sowie welcher Mehrwert dabei eine Rolle spielen muss.

In diesem Semester wird es nun darum gehen, diese Leitsätze und dieses Wissen zu einer konkreten Form zu binden und Erkenntnisse in der praktischen Umsetzung zu schaffen.

In vier konzentrierten und mehrtägigen Blöcken, werden Materialien handwerklich gefügt und Erfahrungen gesammelt, wie ein Ort tatsächlich durch das eigene Tun entstehen kann.

Dabei sind alle willkommen, auch die, die im letzten Semester noch nicht Teil der Gemeinschaft waren.

1754260 Nachhaltiges Bauen II

J. Ruth, K. Elert, L. Kirschnick
Vorlesung

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, online, 04.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Die interdisziplinäre Vorlesungsreihe "Nachhaltiges Bauen" richtet sich an Masterstudierende aus den Fakultäten "Architektur und Urbanistik" und "Bauingenieurwesen", die sich in kompakter Form mit Nachhaltigkeitsaspekten und -zertifikaten und den daraus resultierenden ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Anforderungen an Gebäude auseinandersetzen wollen. Die Vorlesungen orientieren sich am Curriculum der Deutschen Gesellschaft

für Nachhaltiges Bauen und vermitteln, verteilt über zwei Semester, das notwendige Grundlagenwissen aus den Bereichen Architektur, Bauphysik, Gebäudetechnik, Betriebswirtschaft und Baumanagement. Die Prüfungsleistung wird entweder in Form einer schriftlichen Klausur oder einer kleinen Belegarbeit abgeprüft (abhängig von Pandemiesituation). Außerdem kann die Prüfung zum „registered professional“ als Vorstufe zum DGNB-Auditor abgelegt werden. Die regelmäßige Teilnahme und eigenständiges Vertiefen von Inhalten werden erwartet.

Bemerkung

Zugang zum Vorlesungsmaterial ist ausschließlich über den dazu angelegten Moodle-Kurs möglich. Änderungen im Zeitplan und andere relevante Informationen werden über Moodle bekanntgegeben.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung wird entweder in Form einer schriftlichen Klausur oder einer kleinen Belegarbeit abgeprüft. Dies wird abhängig von der Pandemiesituation entschieden und entsprechend bekannt gegeben.

203023 Lichtgestaltung und Simulation

J. Ruth, T. Müller

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 13:30 - 15:00

Veranst. SWS: 4

Beschreibung

Mit der Erzeugung künstlichen Lichtes hat der Mensch den Tag verlängert. An der Schwelle der Einführung energiesparender LED-Beleuchtungen ist von einem Trend verringerten Energieverbrauches nichts zu spüren. Im Gegenteil scheint die Sorglosigkeit im Umgang mit künstlichem Licht ungebrochen. Im Kontext von gestalterischem Anspruch, normativen Festlegungen und postulierten Sicherheitsanforderungen ist es immer schwerer, Angemessenheit zu wahren.

Das Modul beschäftigt sich mit Licht. Wir werden uns zunächst mit visueller Wahrnehmung, den physikalischen Grundgrößen, Technologien zur Lichterzeugung und letztlich mit einer eigenen Lichtplanung beschäftigen.

Wesentliche Schwerpunkte des Modules sind:

- Physikalische Grundgrößen in der Lichttechnik
- Messmethoden
- Physiologische Grundlagen, visuelle Wahrnehmung
- Künstliches Licht
- Planung von Tages- und Kunstlicht

Im praktischen Teil des Moduls wird an einem vorgegebenen Thema die Planung einer künstlichen Beleuchtung unter Beachtung normativer Vorgaben und eigener gestalterischer Ziele geübt. Das Thema variiert semesterweise und kann sich auf einen Bauwerks-, Raum- oder Nutzungstyp beziehen. Beispiele könne sein:

- Verkehrsanlagen
- Stadtplätze

- Gebäudeanstrahlungen
- Büroräume
- Veranstaltungsräume
- etc.

Die Simulation findet mit der kostenfreien Software Dialux EVO statt.

Das Ergebnis wird in einer Präsentation allen Teilnehmenden erläutert.

Bemerkung

Einschreibung:

Bewerbung bis zum 07.04.2022 an torsten.mueller@uni-weimar.de. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt. Nach Annahme durch die Modulleitung erfolgt die Freischaltung bis 14.04.2022 im moodle.

Leistungsnachweis

Übungen und Belegarbeit (mit Präsentation insofern möglich)

2302013 Energetische Gebäudeplanung

C. Völker, J. Arnold

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, 04.04.2023 - 04.07.2023

Beschreibung

Im Rahmen der Veranstaltung werden die Grundlagen und die Anwendung verschiedener Verfahren zur energetischen Gebäudeplanung gelehrt. Während die im Wintersemester angebotene Veranstaltung „Akustische Gebäudeplanung“ ausschließlich die Akustik behandelt, liegt der Fokus dieser Veranstaltung zur Thematik Gebäudeplanung auf der thermischen Bauphysik. Hierzu zählt die Simulation des Wärmetransports, zum Beispiel zur Berechnung von Wärmebrücken. Des Weiteren werden die Grundlagen der energetischen Gebäudesimulation vorgestellt, mit deren Hilfe der Energiebedarf von Gebäuden bestimmt und optimiert werden kann. Darauf aufbauend wird ein Ansatz zur energetischen Quartiersbetrachtung gelehrt. Neben diesen energetischen Gesichtspunkten wird auch auf das Raumklima und die thermische Behaglichkeit des Gebäudenutzers eingegangen.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Eine erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung:

- "Physik/Bauphysik" (Fak. B, alle B.Sc.-Studiengänge)
- "Bauphysik" (Fak. A, Architektur, B.Sc.)
- "NGII - Bauphysik" (Fak. B, alte PO Bauingenieurwesen, B.Sc. sowie Umweltingenieurwissenschaften, B.Sc.)
- "Bauklimatik" (Fak. B, alte PO Management [BII], B.Sc.)

Leistungsnachweis

Klausur oder mündliche Prüfung

Wahlmodule